

50 Jahre ETSV
Eine digitale Chronik
Ersteller: Gerd Strauß ©

1. Der Zeitraum 1968-1977

+ [25.01.1968]: Veranstaltungen im ETSV:

Gründungsversammlung des ETSV („Werrastrand“):

Anwesende Mitglieder: 229, Beginn: 20.20 Uhr

„Ernst Tischler eröffnete die gemeinsame Mitgliederversammlung, [...] Sein besonderer Gruß gilt dem Vorsitzenden des Turngaues Werra, Heinrich Döring, [...] dem Stadtverordnetenvorsteher Herrn Michel, [...] Willi Wiegand, bisheriger Vorsitzender des TV, gibt einen Rückblick auf die alte, traditionsreiche Vergangenheit des TV, der von 20 Männern im Jahre 1848 gegründet wurde. Namen wie Friedrich-Wilhelm Döhle und Bernhard Engelhardt sind unvergeßlich in die Turngeschichte des Vereins eingegangen. Auch sie hätten sich heute einer Zusammenführung der beiden Vereine, die für die jetzige Zeit unumgänglich geworden ist, nicht verschließen können.

Edmund Harthaus, bisheriger Vorsitzender der JE, führt aus, dass man als aufgeschlossener und fortschrittlicher Mensch auch dem Fortschritt Raum geben soll. Eine moderne Zeit erfordert moderne Maßnahmen. Er dankt vor allem den Älteren herzlich, dass sie es durch ihre Zustimmung ermöglichten, die beiden Vereine zu einem neuen Verein zusammenzuschließen, der die Stadt Eschwege in würdiger Weise nach außen vertreten kann. [...] Bevor nun die Wahl des neuen Vorstandes vorgenommen wird, spricht Ernst Tischler nochmals zur Versammlung, wobei er betont, dass das Ja zur Gemeinschaft von allen Mitgliedern abgegeben wurde unter Hintanstellung alles Persönlichen und des Traditionsbewußtseins zum eigenen Verein, nur allein aus turnerischen und sportlichen Erwägungen, um dem Geist und der Sache zu dienen. Es sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders den älteren Mitgliedern für ihr Ja zur Vereinigung gedankt und für all ihre Mühe und Arbeit und Treue zu ihrem Verein. Wenn das große Maß an sportlichem Geist und Idealismus, das die Mitglieder beider Vereine bisher aufgebracht haben, auch den wieder zusammengeführten Verein erfüllt, braucht uns um dessen Bestand und Zukunft keine Sorge zu erwachsen. Es wird gemeinsam der 1. Vers des Hessenliedes gesungen. [...] Wahl des Vorstandes [...] 1. Vorsitzender: Edmund Harthaus 1 Gegenstimme, keine Stimmenthaltung [...]

Sodann werden die Leiter der einzelnen Abteilungen wie folgt bestätigt:

Handball: Günter Friedrich, Leichtathletik: Willi Ernesti, Tischtennis: Roland Ackermann, Judo: Helmut Viel, Schwimmen: Erhard Wüstemann, Fechten: Udo Hartung, Turnen: Die Wahl des Fachwartes erfolgt in der Jahreshauptversammlung dieser Abteilung, die noch durchgeführt wird. [...] Auch der Leiter des Spielmannszuges, Karl-Heinz Götting, wird noch in seinem Amt bestätigt. [...] Mit dem gemeinsam gesungenen letzten Vers des Hessenliedes ist die harmonisch und diszipliniert verlaufene Mitgliederversammlung des neuen ‚Eschweger Turn- und Sportvereins 1848‘ gegen 10 Uhr beendet.

Elsbeth Siebert, Schriftwartin
1. Vorsitzender

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der gemeinsamen Mitgliederversammlung von TV Eschwege 1848 und TSG Jahn-Eintracht am 25.01.1968 im „Werrastrand“. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [26.01.1968]: Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über den Zusammenschluss beider Vereine:

Eschweger TSV 1848 aus der Taufe gehoben. Einer der größten Vereine im Land Hessen

Rund 2000 Mitglieder/Hauptamtlicher Sportlehrer wird eingestellt

[...] Weit über 200 Mitglieder der beiden ehemaligen größten Eschweger Sportvereine, der TSG Jahn/Eintracht und des TV 1848, wohnten gestern abend im „Werrastrand“ einem bedeutsamen und richtungweisenden Ereignis bei: der Gründung des Großvereins, der sich Eschweger Turn- und Sportverein 1848 e.V. nennt. Mit seinen rund 2000 Mitgliedern zählt er zu den größten Sportvereinen Hessens. [...] verspricht sich der neue Vereinsvorstand für die Zukunft eine noch bessere Breitenarbeit und letztlich auch eine spürbare Leistungssteigerung in allen Abteilungen. [...]

Der ehemalige 2. Vorsitzende des TV 1848, Ernst Tischler, der als Wahlleiter fungierte [...] ‚Wir drohten in der Tradition zu ersticken‘, betonte Edmund Harthaus, der bisher der Jahn/Eintracht vorstand, ‚doch das kann nicht Sinn der Sache sein. Eine moderne Zeit bedingt moderne Maßnahmen.‘ [...] Als erste konkrete Schritte des Großvereins, der sich vor allem des Nachwuchses annehmen will, wurde die Einstellung eines hauptamtlichen Turn- und Sportlehrers beschlossen. Um den Mitgliederbestand noch weiter zu erhöhen, ist bereits eine große Werbekampagne angelaufen, die im Sommer durch Werbeveranstaltungen unterstützt werden soll.

Die Tatsache, daß nur je ein Mitglied der beiden Vereine, die sich gestern abend zusammenschlossen, seinen Austritt erklärte, ist eine Bestätigung dafür, dass die Fusion durchweg ein positives Echo fand.

Die Versammlung schloß mit einem Appell von Edmund Harthaus: ‚Der Sport ist eine großartige Sache, aber wir wollen die Zukunft nicht mit tierischem Ernst angehen, sondern mit fröhlicher Schaffenskraft.‘

BILD: Der Vorstand des neugegründeten Eschweger Turn-und Sportvereins (ETSV):

Obere Reihe v.l.n.r.: Ernst Heinemann (Beisitzer), Werner Frank (Jugendwart), Adolf Kathe (Hallen- und Gerätewart), Martin Neubert (Turn- und Sportwart), Margot Friedrich (Frauenwartin), Herbert Fritsche (Beisitzer), Adolf Völke (2. Kassenwart)

Untere Reihe v.l.n.r.: Elsbeth Siebert (Schriftwartin), Otto Quentin und Willi Wiegand (2. Vorsitzende), Edmund Harthaus (1. Vorsitzender), Gerhard Sembrowski (1. Kassenwart), Günter Döhle (2. Kassenwart)

Quelle: WR, (Na./sf.), 26.01.1968, S. 3. In: ETSV-Archiv

+ [1988]: Bewertung Zusammenschluss (Herbert Fritsche):

[...]]Es habe erst ein Fremder kommen müssen, der unvorbelastet von den Vereinsquerelen an die Fusion heranging: Edmund Harthaus. Mit Gleichgesinnten in beiden Vereinen setzte der die Fusion durch. [...]

Quelle: HNA, 30.09.1988. In: ETSV-Archiv

+ [1993]: Bewertung Zusammenschluss (Herbert Fritsche):

[...] Und nicht wenige stellen sich gewiß auch die Frage, warum es eigentlich so lange dauern mußte, bis man aufeinander zuing, sich die Hand reichte und einsah, daß die bekannte Strophe des alten Turnerliedes längst das richtige Rezept verkündet hatte: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit [...]"

Am Reck und auf der Aschenbahn hatten das die Aktiven längst begriffen und auch vor 1968 schon sehr erfolgreich praktiziert: die „Eintracht“ und der „TV“ konnten bei Turnern und Leichtathleten schon in den 50er und 60er Jahren Startgemeinschaften zu beiderseitigem Nutzen bilden, aber für eine Fusion und das dazu unbedingt notwendige Umdenken – verbunden mit einer Abkehr von verkrusteten Gewohnheiten und Ansichten – war die Zeit damals noch nicht reif gewesen. (Vielleicht hätte es „Schorsch“ Holzapfel schon früher erreichen können, doch er ist leider zu früh verstorben.) Es mußte beiden Vereinen erst noch viel schlechter gehen, bis die Vernunft siegen konnte. Um 1968 war die „gute Vorfernsehzeit“, in der es jung und alt in die Vereine getrieben hatte, längst vorbei, und alle wurden nun von den gleichen strukturellen Problemen gebeutelt: Mitgliederschwund, Mangel an Übungsleitern und leere Kassen. Durch die nun einsetzende Überwindung einer mehr als zwei Generationen andauernden Spaltung ließen sich endlich gemeinsam die anstehenden Probleme besser bewältigen.

Und: Ein „Fremder“ mußte ran, der nicht in die alten Rangeleien verstrickt war und offene Worte in beiden „Lagern“ sprechen konnte. „Edi“ Harthaus war genau der richtige Mann für diese schwierige Aufgabe [...] Das war alles nicht so einfach, wie es sich heute darstellt, und manches Gespräch mußte hinter verschlossenen Türen stattfinden. Was gab es da nicht alles zu bedenken: Vereinsnamen, Farben und Abzeichen, Erhaltung der alten Turnertradition aus dem Jahre 1848 [...] Wie sollten die Posten im Vorstand verteilt werden? Welche Satzung mußte ein neuer Verein überhaupt haben? Was würde mit dem Besitz – Halle und Grundstück der Jahner – geschehen, denn darauf hielt der sog. „Siebenerausschuß seine Hand? [...] Vielleicht konnte damals überhaupt nur ein „Auswärtiger“ unbelastet von dem seit 1899 anhaltenden Zwist zwischen den beiden „Brudervereinen“ die entscheidenden Impulse zur eigentlich längst überfälligen Fusion der Ursprungsvereine geben. [...]

Als Trainer, später dann Abteilungsleiter der Leichtathleten der Jahn/Eintracht, sorgte er für eine Startgemeinschaft mit dem TV 1848, weil er nicht einsehen konnte, was es in einer so kleinen Stadt an wirklich trennenden Problemen geben sollte.

Edmund Harthaus war schon seit 1962 stellvertretender Vorsitzender der Jahn/Eintracht und übernahm 1966 das Amt des 1. Vorsitzenden. In seinem „alten“ Sportkameraden Willi Wiegand fand er einen gesprächsbereiten Partner, mit dem schon ab 1967 über eine Fusion oder „Wiedervereinigung“ der beiden Vereine verhandelt werden konnte. Willi Wiegand, seit 1962 an der Spitze des TV 48, erfüllte seinerseits alle Voraussetzungen dafür, war er doch in den 20er und 30er Jahren als Leichtathlet und vor allem einer der Eschweger Handballpioniere Mitglied in beiden Vereinen gewesen und deshalb als Vermittler bestens geeignet. Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter [...] Zu nennen ist sicherlich vorrangig Ernst Tischler – auch er ein „Fremder“, der mit turnerischem Pioniergeist „frisch und frei“ zur Sache ging – und der vor allem den jungen Verein infolge einer schweren Erkrankung von Edmund Harthaus sicher über das gewiß schwierige erste Jahr bringen mußte und als eine Art kommissarischer Vorsitzender die Fäden fest in der Hand hielt. [...]

Quelle: Herbert Fritsche: „Wir drohten in der Tradition zu ersticken“. In: Eschweger Kalenderblätter. In: WR, 01.05.1993, S. 38. In: ETSV-Archiv

+ [01.02.1968]: Veranstaltungen im ETSV:

Erste Vorstandssitzung nach dem Zusammenschluss („Marktschänke“):

[...] Man kommt nochmals auf das neue Vereinsabzeichen zu sprechen. Es soll nun wie folgt sein: rundes „E“ in blau-weiß, die Jahreszahl 1848 im Querbalken weiß ausgespart, außen schwarz umrandet. [...]

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Vorstandssitzung vom 01.02.1968. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [10.02.1968]: Veranstaltungen im ETSV:

Faschingsveranstaltung im ‚National‘ und in der Jahnturnhalle

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Vorstandssitzung vom 01.02.1968. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [22.02.1968]: Veranstaltungen im ETSV:

Vorstandssitzung („Traube“):

[...] Die alten Vereinsnamen der Schaukästen sollen vorerst mit blauer bzw. schwarzer Farbe überstrichen werden, was Otto Quentin übernimmt. Auch betreffs der Werbung in der Presse, die jetzt nach dem Zusammenschluß unbedingt erfolgen muß, kommt es zu einer längeren Aussprache. Auf Grund dieser wird Herbert Fritsche zum Pressewart ernannt. [...] Für die Fahrt zum Dtsch. Turnfest in Berlin [...] Auch der Dietemann soll im Festzug erscheinen und es muss bei der Stadt die Bereitstellung der Kleidung beantragt werden. [...] Wie der 1. Vorsitzende bekannt gibt, hat sich auf unsere beiden Anzeigen betreffs eines Sportlehrers bisher niemand gemeldet. Herbert Fritsche will einen Referendar an der FWS (Sport als Fach) ansprechen, ob er nicht wöchentlich 1 ½ Stunden das Knaben-Turnen übernimmt. [...] Der Verein ist bereit, wöchentlich 7.- bzw. monatl. 30.- DM zu vergüten. [...] Für das neue Abzeichen werden nochmals einige Entwürfe vorgelegt, die auch in den Abteilungen gezeigt worden sind. Die Mehrheit des Vorstandes entscheidet sich für das „E – 1848 in weiß ausgespart“, wie es bereits in der vorigen Sitzung beschlossen worden war - das E nur etwas fetter, damit die Jahreszahl mehr zum Ausdruck kommt. [...] Herbert Fritsche teilt mit, dass wir die Deutsche Turnzeitung der Jahrgänge 1890-1940 vollzählig vorliegen haben. [...] Da diese alten Zeitungen oftmals gefragt sind, soll versucht werden, dieselben loszuschlagen und noch etwas Geld dafür zu lösen. Adolf Völke und Martin Neubert werden sich hierum bemühen. [...]

Siebert, Schriftwartin

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Vorstandssitzung vom 22.02.1968. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ 20.03.1968: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung (Männerriege):

Stiftungsfest („Werrabrücke“)

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.03.1968. In: Ordner ETSV-Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [Februar/April 1968]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Judoabteilung:

Dieter Weinrich gewinnt im Februar 1968 zum zweiten Mal die Vereinsmeisterschaft, nachdem er schon im Juni 1967, 4 Monate nach seinem Eintritt in die Abteilung, als ‚Weißgurt‘ überraschend die Vereinsmeisterschaft im TV 1848 Eschwege gewonnen hatte.

Im April 1968 übernimmt Dieter Weinrich von Helmut Viel das Traineramt der Judoabteilung. In seinen Erinnerungen heißt es dazu: „Ich entwickelte ein Konditionstraining, welches über das Freizeitsportniveau hinausging. Wer zur Kampfmannschaft gehören wollte, musste von nun ab sofort voll mitziehen. Es wurde zweimal wöchentlich 2 Stunden trainiert. Nach etwa 5 bis 6 Monaten waren die meisten in der Lage, ein anspruchsvolles und hartes Training, zu dem u.a. 100 bis 150 Liegestütze und ebenso viele Sit-ups gehörten, durchzustehen. In dieser Zeit kristallisierten sich die Talente und diejenigen heraus, die bereit waren sich zu quälen, um zur Kampfmannschaft zu gehören.“

Quelle: Dieter Weinrich: Hajime, Eschwege o.J., S. 13, 17, 19 u. 93

+ [30.04.1968]: Veranstaltungen im ETSV:

Walpurgisfeier („Felsenkeller“)

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Vorstandssitzung des ETSV vom 11.04.1968. In: ETSV-Archiv

+ [05.09.1968]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Schwimmabteilung:

Nationalmannschaft Zambias gegen ETSV-Wasserballer

[...] Nach wochenlangen Verhandlungen steht nunmehr fest, daß die Wasserball-Nationalmannschaft der Republik Zambia (ehem. Nord- Rhodesien) anlässlich einer Europareise am kommenden Donnerstag auch in Eschwege ein Spiel gegen die Mannschaft des Eschweger TSV bestreiten wird.

[...] Das Spiel im Eschweger Bad am Schwalbenpfad wird um 18 Uhr beginnen, um auch den Berufstätigen den Besuch zu ermöglichen.

[...] Das Sportprogramm beginnt bereits um 17.30 Uhr, wenn die Jugendlichen des ETSV gegen Neptun Rotenburg spielen. [...] Mit einem großen Problem sehen sich die Veranstalter allerdings noch konfrontiert: dem Wetter. [...] Ein Spiel im Hallenbad ist nicht zu realisieren, da entsprechende Tore und Sicherheitsvorkehrungen nicht vorhanden sind.

Quelle: WR, 05.09.1968

+ [19.11.1968]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung:

Erste gemeinsame Turnstunde der Frauengruppen der ehemaligen J/E und Tv. 48 in der Jahnturnhalle (FOTO)

Quelle: ETSV-Archiv

+ [1968]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Leichtathletik: Ernst Oppermann: Hessischer Meister über 400 m

Schwimmen: Jutta Eichenberg: Hessische Meisterin über 100 m Rücken

Tischtennis: Ilona Wirth: Hessische Meisterin im Doppel (Schülerinnen);

G. Heinemann, D. Wedekind, D. Bock, W. Ernesti, R. Kunze, H. Reeber, J. Kunze: 1. Männermannschaft steigt in die Hessenliga auf

+ [29.01.1969]: Veranstaltungen im ETSV:

1. Jahreshauptversammlung nach dem Zusammenschluss von ‚Jahn‘ und ‚TV‘ (‚Werrastrand‘):

Ernst Tischler eröffnet die heutige Jahreshauptversammlung, die erste nach dem Zusammenschluß, [...] Da der 1. Vors. Edmund Harthaus ernsthaft erkrankte, ist im Einvernehmen mit demselben vom Vorstand Ernst Tischler als komm. 1. Vors. ernannt worden [...] Ernst Heinemann hat sich das vergangene Jahr hindurch bemüht, die durch die Zusammenlegung der beiden Vereine notwendigen nötigen Formalitäten zu erfüllen, was auch geschehen ist bis auf die vermögensrechtliche Angelegenheit. Da sich hier in finanzamtlicher Hinsicht Schwierigkeiten ergeben haben (Zahlung von Vermögenssteuer), wird als Lösung vorgeschlagen, dass die beiden früheren Vereine, sowohl die Jahn-Eintracht als auch der Turnverein 1848, ihre Satzungen dahingehend ändern, dass das Vereinsvermögen dem neu gegründeten Eschweger TSV 1848 zufallen soll. [...]

Durch die Schriftführerin Siebert erfolgt die Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung von 1968 (Gründungsversammlung), zu dem keine Einwendungen erfolgen. [...] Zum Punkt Neuwahlen ist zu sagen, daß im 1/3 turnusmäßigen Wechsel auf Beschluß des Vorstandes dieses Jahr folgende Vorstandsmitglieder zu wählen sind: ein 2. Vorsitzender, der Turn- und Sportwart, der Hallen- und Gerätewart, der Jugendwart.

Als 2. Vorsitzender wird, wie bisher, Otto Quentin vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Der Turn- und Sportwart Martin Neubert hat seinen Posten aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. [...] Werner Frank gewählt [...] Als Hallen- und Gerätewart wird wie bisher Adolf Kathe gewählt. [...] ist der Jugend versprochen worden, ihren Jugendwart selbst zu wählen [...] Aus der Versammlung wird das Thema Einstellung eines Turn- und Sportlehrers aufgegriffen. [...] bestätigt Willi Wiegand, dass die Einstellung mit ein Grund des Zusammenschlusses gewesen ist, jedoch im letzten Jahr finanziell nicht durchzuführen war. Der Vorstand hat das Problem „hauptamtlicher Sportlehrer“ nicht fallen gelassen und das Problem ist und bleibt vordringlich. [...]

Anwesende Mitglieder: 125

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 29.01.1969. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [29.01.1969]: Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über die erste Jahreshauptversammlung (‚Werrastrand‘):

Anstellung eines Sportlehrers wird geprüft

Neugründung des Eschweger Turn- und Sportvereins 1848 wirkte sich in allen Abteilungen positiv aus

Zu seiner ersten Jahreshauptversammlung nach der Neugründung des Großsportvereins hatte der Eschweger Turn- und Sportverein 1848 die Mitglieder in den ‚Werrastrand‘ gerufen. Daß man mit der Zusammenlegung der beiden vorher in Eschwege existierenden großen Sportvereine den einzig richtigen Schritt trat, bewiesen die Jahresberichte der Spartenleiter in der Versammlung, die sämtlich von einer Belebung des Übungsbetriebes und einer Steigerung der Leistungen berichteten.

Wegen ernstlicher Erkrankung des 1. Vorsitzenden Edmund Harthaus, [...], übernahm Ernst Tischler in den letzten Wochen den kommissarischen Vorsitz des ETSV. Dieser vom Gesamtvorstand gutgeheißenen Maßnahme stimmten auch die anwesenden Mitglieder zu, so daß Ernst Tischler zunächst kommissarischer Vorsitzender des Eschweger Turn- und Sportvereins 1848 bleibt. Eine längere Diskussion entspann sich um das Problem der Einstellung eines hauptamtlichen Turn- und Sportlehrers. Wie Ernst Tischler berichtete, hat sich der Verein bisher vergeblich um einen solchen bemüht. Man hat aber die Bemühungen noch nicht aufgegeben. Nachdem Bedenken wegen zu hoher Kosten, die die Anstellung verursachen würde, laut wurden, versprach der 2. Vorsitzende W. Wiegand, daß der Vorstand dieses Problem ernsthaft prüfen wird, um nicht in wirtschaftliche Schwierigkeiten zu geraten. Turnwart H. Fritsche befürwortete die Anstellung eines Turn- und Sportlehrers [...]. 2. Vorsitzender O. Quentin appellierte an die Versammlung, das Problem der Jugendbetreuung unbedingt und schnellstens zu lösen. [...]

Besondere sportliche Erfolge: Schwimmer: Jutta Eichenberg = Hessenmeisterin über 100 m Rücken; Spiel gegen die Wasserball-Nationalmannschaft aus Zambia. Leichtathleten: Hessenmeister Ernst Oppermann; Tischtennis: Eine Hessenmeisterschaft beim Nachwuchs; Spielmannszug: 24 Veranstaltungen, darunter Auftritt beim Hessentag in Flörsheim. Mit 1575 Teilnehmern an den Übungsabenden zählte der Spielmannszug zu den stärksten in Hessen; Judoabteilung: Anwachsen der Mitgliederzahl von 20 auf 65; Fechten: Schwerpunkt auf Nachwuchsschulung, mit Karla Liebert aber auch Fechterin in Landes-Sonderklasse; Handball: Neugegründete Damenhandballmannschaft, starke Jugendabteilung.

[...] Bei der turnusmäßigen Neuwahl wurde Otto Quentin als einer der beiden [stellvertretenden] Vorsitzenden bestätigt. Zum neuen Oberturn- und Sportwart wählten die Mitglieder Werner Frank [...] Adolf Kathe bleibt weiter Hallen- und Gerätewart. [...]

Quelle: WR, (sf). In: ETSV-Archiv

+ [08.02./09.02.1969]: Veranstaltungen im ETSV:

Karnevalsveranstaltungen („Jahnturnhalle“):

[...] Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 2,50 und an der Abendkasse 3.- DM. Vorverkauf ist bei Otto Quentin, Karl Beyer, Adolf Kathe. Am 9.2., dem darauf folgenden Tage, ist am Nachmittag eine Faschingsfeier für die Kinder.

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 29.01.1969. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [14.03.1969]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung (Männerriege):

62 Mannschaften kämpfen um Siegerpokale beim 12. Werraland-Prellballturnier

Quelle: WR, (sf), 14.03.1969. In: ETSV-Archiv

+ [14.03.1969]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Leichtathletikabteilung:

[...] Der ETSV ist seit kurzem in der glücklichen Lage, seine Leichtathleten dem neuen Trainer H.-W. Grafen anvertrauen zu können, der selbst noch aktiver Mehrkämpfer ist. [...]

Der ETSV wird auch versuchen, eine Fünf- und Zehnkampfmannschaft aufzustellen. Der vorjährige Fünfkampfmeister F. J. Keunecke und H.-W. Grafen sollen dafür der Unterbau sein, [...] Im Übrigen kann man auf die bewährten „alten Kämpen“ H. Immig, G. Mittag, W. Wetzke und S. Furchert zurückgreifen, die zusammen mit H. Richard, F. Moll, K. Ludwig, M. Portele, B. Hein und F. de la Porte die Wettkampfmannschaften bilden werden.

Die Jugend des ETSV stützt sich u.a. auf B. Schäfer, W. Stach, R. Feiertag, W. Kathe und P. Bartig und die Mädchen M. Schmieder und R. Schädla. [...]

Quelle: WR, (sf). In: ETSV-Archiv

+ [22.03.1969]: Notarielle Abwicklung des neugegründeten Vereins ETSV gegenüber der TSG Jahn-Eschwege 1899 (Notar: Adolf Schmidt):

Adolf Völke = Liquidator des Vereins TSG Jahn-Eintracht 1899 Eschwege sowie Edmund Harthaus, Willi Wiegand und Otto Quentin als vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder des ETSV

Übertragung des Vermögens, hier insbesondere die Jahnturnhalle

„Wir sind darüber einig, daß das Eigentum an dem im Grundbuche von Eschwege Band 182 Blatt 7414 verzeichneten Grundstück auf den ‚Eschweger Turn- und Sportverein 1848‘ übergehen soll. Wir bewilligen und beantragen, diese Eigentumsveränderung in das Grundbuch einzutragen.“

Auch: Flur 46, Flurstück 59/1 (Turnhalle) [...]

[...] Wirkung: 1. Januar 1969 [...]

Auch: Grundstück Flur 44, Flurstücke 1,2 und 3 (Tennisplatz; Band 163 Blatt 6726).

Quelle: ETSV-Vorstandsordner. In: ETSV-Archiv

+ [01.04.1969]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Handballabteilung:

Jahreshauptversammlung („Stadt Eschwege“)

[...] Neuwahlen: Abteilungsleiter: Günter Friedrich; Stellvertreter: Peter Henke; Jugendwart: Manfred Mummert; Vertreter: Jürgen Wammesser/Gerhard Winter; Schülerwart: Hermann Müller (Ralf Messerschmidt); Frauenwart: Otto Quentin; Schriftführer: Heinz Kisshauer [...]

Quelle: Heinz Kisshauer: Protokoll der JHV 1969 der Handballabteilung des ETSV. In: ETSV-Archiv

+ [09.09.1969]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung:

50 Jahre Frauenabteilung (seit 09.09.1919)

Anwesend: Emmy Schilling, Agnes Heinemann, Friedel Neinens (Gründungsmitglieder) sowie 47 weitere Turnerinnen

Bild: Frauen-Gymnastikgruppe in der Jahnturnhalle (WR, 14.10.1969, S. 10)

Quelle: ETSV-Archiv

+ [25.10.1969]: Veranstaltungen im ETSV:

„Sportschau“ des ETSV („Heuberghalle“)

600 ETSVer führten am Samstag in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule ein dreieinhalbstündiges Programm vor, das mit stürmischem Beifall bedacht wurde. Es war die bisher größte Sportschau in Eschwege.

[...]

Die erste Sportschau des Eschweger TSV wurde zu einer großartigen Demonstration. Über 600 Teilnehmer [...] waren angetreten, um den ebenfalls 600 Zuschauern einen Sportquerschnitt zu servieren. [...] Es wurde deutlich, wie viele Frauen aktiv Sport treiben. Ein buntes Bild entwickelten sie bei Tanz und Ballspielen, die die Bewunderung des voll besetzten Hauses hervorriefen. [...]

Quelle: Hessische Allgemeine, (ro), 27.10.1969

+ [25.10.1969]: Veranstaltungen im ETSV:

Zuschauern lachte das Herz im Leib

Sportschau des Eschweger TSV 1848 beeindruckte

Weit über 600 Zuschauer füllten am Sonnabend die Zuschauerränge der Heuberghalle, als der 1. Vorsitzende des Eschweger TSV 1848, Edmund Harthaus, das Startzeichen zu einer Nonstop-Sportschau gab, wie sie Eschwege, was Teilnehmerzahl und Programmfülle anbetrifft, noch nicht gesehen hat. Mit dieser Sportschau wollte der Eschweger TSV dem Publikum einen Querschnitt durch seine Vereinsarbeit zeigen [...] Es ist, so glauben wir, dem Veranstalter hundertprozentig gelungen. Er dürfte an diesem Nachmittag bewiesen haben, daß allen Unkenrufen zum Trotz der Sport in der Zonengrenzstadt Eschwege nicht am Hungertuch nagt und ein beachtlicher Leistungsstand einiger Abteilungen erreicht wurde. [...] Weit über 400 Mitwirkende stellten die Kinderturnabteilungen. [...] Die Vorbereitung zu dieser Schau hatte Monate gedauert [...].

Quelle: WR, (sf), 27.10.1969, S. 7. In: ETSV-Archiv

Zusatzbemerkung (Gerd Strauß): Über diese „Sportschau“ wurde ein Film angefertigt.

+ [1969]: Abteilungen des ETSV:

Turnen, Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Tischtennis, Fechten, Judo, Prellball, Gymnastik, Kinderturnen, Schwerathletik, Spielmannszug.

Quelle: Ordner ETSV-Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [04.11.1969]: Veranstaltungen im ETSV:

Vorstandssitzung („Jahn-Turnhalle“):

[...]

5. G. Sembrowski berichtet, daß die Vereinskasse ziemlich leer ist. Es ist noch nicht sicher, ob wir in der Lage sind, noch alle in diesem Jahr anfallenden Rechnungen zu bezahlen. Er schlägt für das nächste Jahr eine Beitragserhöhung vor. [...] A. Kathe stellt den Antrag, daß bei Vorstandssitzungen für die Teilnehmer auf Kosten des Vereins 1 Flasche Bier ausgegeben wird. Antrag angenommen.

[...]

Quelle: Ordner „ETSV-Vorstand“. In: ETSV-Archiv

+ [1969]: Finanzen des ETSV:

Kassenbericht (01.01.-31.12.1969):

Einnahmen: 51.119,10 DM (davon Beiträge: 21.131 DM; Spenden:5656,70 DM)

Ausgaben: 51.119,10 DM

[Rückständige Beiträge: ca. 4000.- DM]

Quelle: Gerhard Sembrowski: Kassenbericht. In: Ordner ‚ETSV-Vorstand‘. In: ETSV-Archiv

+ [1969]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Handball: Kreismeisterschaften (Damen, Jugend A, Jugend B, Schüler A)

Tischtennis: **Ilona Wirth:** Hessische Meisterin im Doppel (Schülerinnen); Schülerinnenmannschaft Hessischer Pokalsieger und südwestdeutscher Vizemeister; 1. Herrenmannschaft = Landesliga (5. Platz)

Turnen: **Gudrun Enge, Ursula Götting, Angelika Hölzel, Andrea Hupfeld, Ursula Kapahnke; Trainer: Herbert/Thea Fritsche:** Hessischer Jugendmannschaftsmeister

+ [16.01.1970]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung (hier: ‚Männerriege‘):

[...] Wahl des Vorstandes: Ernst Heinemann: 1. Vorsitzender; Schorsch Lüllepop: ‚Flaschenwart‘; Günter Döhle: Kassierer; Karl Günther: Turnwart [...]

Quelle: Protokollbuch der Männerriege (begonnen 1969). In: ETSV-Archiv

+ [22.01.1970]: Satzung des ETSV:

§ 1: Name und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen „Eschweger Turn- und Sportverein 1848“ e.V. Er ist aus dem „Turnverein Eschwege 1848“ und der „Turn- und Sportgemeinde Jahn/Eintracht 1899 Eschwege“ e.V. entstanden. Als Gründungsjahr gilt das Jahr 1848. [...]

2: Zweck des Vereins

Der „Eschweger TSV 1848“ betreibt Leibesübungen in ihrer Vielgestaltigkeit zur körperlichen Gesunderhaltung und Pflege der sportlichen Kameradschaft. Der Verein betreibt alle Leibesübungen auf der Grundlage des Amateurgedankens.

[...]

Vorstehende Satzung ist am 22. Januar 1970 in das Vereinsregister – VR Nr. 306 – eingetragen worden.

Quelle: Jahresberichte 1970. S. 18-21. In: JHV des ETSV 1971. In: ETSV-Archiv

+ [16.03.1970]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung (‚Jahnturnhalle‘):

Der 1. Vors. Edmund Harthaus eröffnet die Jahreshauptversammlung [...] Goldene Nadel: Elsbeth Uhlig [...] Die Vorstellungen des 1. Vors. sind folgende: Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ des Vereins, wählt jedoch im Gegensatz zu früher nur noch eine Dreiergruppe, den 1. Vorsitzenden, einen Stellvertreter Sport, einen Stellvertreter Verwaltung, das sogenannte Präsidium. Vom Präsidium werden die Ressortleiter Technik und Organisation, Verwaltung und Finanzen berufen, die auf Beschluss jederzeit auswechselbar sind, ohne dass die Mitgliederversammlung einen großen Wahlgang vorzunehmen braucht. Ferner soll ein ständiger Vertreter der Turnabteilung seinen Sitz im Vorstand haben und ein Vertreter der Sportabteilung soll jeweils von der Abteilungsleiterversammlung gewählt werden, die regelmäßig einmal im Monat stattfindet und in der alle Probleme der Abteilungen besprochen werden. Auch ein Vertreter der Jugend, der von der Jugend selbst zu wählen ist, soll dem Vorstand angehören. [...] § 14 des Konzepts zur Satzungsänderung [...] Der Amtsdauer von 3 Jahren wird von der Mitgliederversammlung zugestimmt bei 9 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen. [...] Neuwahlen: 1.Vorsitzender Edmund Harthaus (einstimmig), Stellvertreter Sport: Herbert Fritsche (4 Enthaltungen, 2 Gegenstimmen), [...] Stellvertreter Verwaltung: Gerhard Sembrowski (8 Enthaltungen, 5 Gegenstimmen). [...] Vertreter der Turnabteilungen: Ernst Tischler (einstimmig), Ressortleiter für Technik/Organisation: Martin Neubert, Ressortleiter Finanzen Günter Döhle. [...] Betreffs des Ressortleiters Verwaltung werden noch Verhandlungen geführt. [...] Anwesende Mitglieder: 99.

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 16.03.1970. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [16.03.1970]: Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über die Jahreshauptversammlung (,Jahn-Turnhalle‘):

Eschweger TSV stimmte neuem Führungsstil zu Dreiergremium leitet künftig den Verein

[...] In der Jahreshauptversammlung stimmten die Mitglieder nun auch einem Vorschlag ihres 1. Vorsitzenden Edmund Harthaus zu, mit der Neuformierung des Vorstandes einen neuen, modernen Führungsstil einzuführen. Die dazu notwendigen Satzungsänderungen wurden bei nur 5 Enthaltungen einstimmig verabschiedet.

Damit gaben die Mitglieder „grünes Licht“ für einen neuen Weg in der modernen Vereinsführung, der sich an das von der Wirtschaft erarbeitete ‚Harzburger Modell‘ anlehnt [...] Die Mitgliederversammlung wählt das Dreier-Präsidium (1,2+3) – Das Präsidium ernennt drei Mitarbeiter Technik und Organisation, Verwaltung und Finanzen. Zum neunköpfigen Vorstand gehören die von den Sportlern gewählten Vertreter 4,5+6, wobei der Vertreter Sport 1 ständig von der Turnabteilung gestellt wird, Sport 2 jeweils von den anderen Sparten. Eine Jugendversammlung entsendet einen Jugendvertreter.

Grafik Organisationsplan ETSV:

+ Mitgliederversammlung als oberstes Organ
wählt

- 1. Ersten Vorsitzenden (Recht, Satzung, Behörde)**
- 2. Stellvertretenden Vorsitzenden (Sport)**
- 3. Stellvertretenden Vorsitzenden (Verwaltung)**

+ Durch den Vorstand werden ernannt:

7 Technik und Organisation (Haus, Grund, Geräte, sportliche u. gesellschaftliche Veranstaltungen)

8 Verwaltung (Versicherungen, Protokoll, Presse, Werbung, Vereinszeitung)

9 Finanzen (Buchung, Beiträge, Kasse)

+ Durch die Abteilungsleiterversammlung werden gewählt:

4 Sport 1 (Turnen: Männer, Frauen, Leistungsturnen, Jedermann-Turnen, Turnspiele, Jugendturnen, Kinderturnen)

5 Sport 2 (Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Schwerathletik, Tischtennis, Judo, Fechten, Spielleute)

6 Jugend (Jugendversammlung)

[...] Mit der silbernen Leistungsnadel des Vereins zeichnete Harthaus die Turnerinnen U. Kapahnke, G. Enge, A. Hölzel und U. Götting aus. Für 50jährige Mitgliedschaft erhielt Elsbeth Uhlig die goldene Ehrennadel.

Quelle: WR, (sf), 16.03.1970. In: ETSV-Archiv

+ [1970]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Boxen: Justkowiak = Hessenmeister (Federgewicht)

Fechten: Klaus Ebert: 3. Platz bei den Aufstiegskämpfen (Junioren)

Handball: B-Klasse (Männer): Kreismeister, A-Jugend: Kreismeister; Damen: Kreismeister

Judo: Achim Höhn: Hessenmeister (Halbschwergewicht; Kyu); **Klaus Janoschek:** 3. Platz bei den Hessischen Kyu-Meisterschaften; **Joachim Klinner:** 2. Platz bei den Hessischen Meisterschaften (Schwergewicht); **Dieter Weinrich:** 3. Platz bei den Hessischen Bezirks Einzelmeisterschaften, 3. Platz bei den Hessischen Kyu-Meisterschaften;

Werner Achenbach, Achim Höhn, Ernst Hütteroth, Karl Käßberich, Fritz Stuber, Gerhard Trube, Dieter Weinrich: 2. Platz der ETSV-Mannschaft in der Regionalliga

Leichtathletik: Otto Hein: Bezirksmeister im Fünfkampf (Jugend); **Kristina Korb:** Bezirksmeisterin im 100 m Lauf (Jugend); **Erika Hassenpflug, Elisabeth Hesse, Doris Kleinbauer, Kristina Korb:** Bezirksmeister in der 4x100 m Staffel (Jugend)

Schwimmen: Willi Kaufmann: Hessischer Meister über 400 m Freistil; **Jörg Landgrebe:** Hessischer Meister über 400 m Lagen; **Bärbel Sembrowski:** Hessische Meisterin über 100 m/200 m Freistil;

11 Bezirksjahrgangsmeister; 4 Bezirksmeister; ‚Mannschaft des Jahres‘ (WR)

Turnen: Gudrun Enge: Hessische Meisterin im Olympischen Achtkampf (Senioren), hessische Meisterin im Olympischen Achtkampf (Jugendturnerinnen); **Angelika Hölzel:** 2. Platz; **Andrea Hupfeld:** 3. Platz;

Gudrun Enge, Angelika Hölzel, Ursula Götting, Andrea Hupfeld; Trainer: **Herbert/Thea Fritsche:** Hessischer Jugendmannschaftsmeister

Tischtennis: Elke Gerstenberg: 2. Platz bei den Hessischen Schülermeisterschaften (Einzel/Doppel), Bezirksmeisterin (Schülerinnen, Einzel); **Norbert Guicking:** 2. Platz Jugendbezirksmeisterschaften (Einzel); **Jürgen Kunze:** 3. Platz bei Bezirksmeisterschaften (Einzel); **Elke Rambow:** 2. Platz bei den Bezirksjugendmeisterschaften (Einzel/Doppel); **Ilona Wirth:** 4. Platz bei den Deutschen Schülermeisterschaften; Hessische Schülermeisterin im Einzel und Doppel, 2. Platz Hessische Jugendmeisterschaften (Doppel: Wirth/Gerstenberg), 2. Platz Nordhessische Jugendmeisterschaften (Einzel), 1. Platz bei den Nordhessischen Jugendmeisterschaften (Doppel: Elke Gerstenberg/ Ilona Wirth), Hessischer Pokalsieger der Schülerinnen/Bezirkspokalsieger/Bezirksmannschaftsmeister (Ilona Wirth, Elke Gerstenberg); **Ilona Wirth, Elke Rambow, Elke Gerstenberg:** Nordhessischer Meister (Schülerinnen, Einzel); **Wirth, Guicking, Franke:** Bezirkspokalsieger (gem. Jugend); 1. Männermannschaft = Landesliga; 2. Männermannschaft = Kreisklasse A; 3. Männermannschaft = Kreisklasse B; Jugend = Jugendbezirksklasse

+ [Februar 1971]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Übungsleiter mit Fachverbandslizenz: E. Wüstemann, H. Wüstemann, E. Harthaus; Übungsleitern mit LSB-Lizenz: W. Ernesti, Th. Fritsche, H. Wagner, K. Spohr, W. Manns, P. Walter, G. Grein; Lehrer: H. Fritsche

Trainer/Übungsleiter:

Schwimmen: Karl Spohr, Wolfgang Manns, Hartmut Wüstemann, Berthold Möller; Aktive: ca. 82 (davon weiblich: ca. 32, männlich: 50; Jugendliche ca. 60, Erwachsene: ca. 22), Passive: ca. 55.

Judo: Dieter Weinrich, Ernst Hütteroth, Reinhold Hesse; Aktive: 70 (davon 40 Jugendliche).

Boxen: Hans-Dieter Sorger, Jacob Horst, Wilfried Kruse; Aktive: 12 (davon 7 Jugendliche).

Spielmannszug: Heinz Vogeler, Horst Schmidt; Aktive 45 (davon weiblich: 5, männlich: 40; davon insgesamt 20 Jugendliche); Passive: 15.

Tischtennis: Willi Ernesti, Jürgen Kunze; Aktive: 42 (davon weiblich: 5, männlich: 27; davon insgesamt 10 Jugendliche); Passive: 10.

Handball: Wammesser, Quentin, Mummert, Müller, H., Zündel; Aktive: 110 (davon weiblich: 20, männlich: 45 sowie 45 Jugendliche).

Turnen (weiblich): Thea Fritsche, Herbert Fritsche; Aktive: 17 Jugendliche (davon weiblich: 17); Turnen (männlich): Herbert Fritsche; Aktive: 12 (davon männlich: 12, davon 4 Jugendliche).

Fechten: Heimtraut Wagner, Hans-Otto Wagner, Karla Liebert; Aktive: 13 (davon weiblich: 8, männlich: 5; davon insgesamt 7 Jugendliche).

Quelle: Umfrage in den Abteilungen Februar 1971. In: Ordner ‚ETSV-Vorstand‘. In: ETSV-Archiv

+ [22.03.1971]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung („Hotel National“):

[...] Mitgliedern erstmalig eine Broschüre überreicht, die die Jahresberichte der Abteilungen enthält, den Kassenbericht, den Kostenvoranschlag für 1971, die vom Vorstand eingebrachten Anträge und die Satzungen des Vereins. Der 1. Vorsitzende Edmund Harthaus eröffnet die Jahreshauptversammlung [...] Besonders zu erwähnen ist, dass allein 9 Hessenmeisterschaften errungen worden sind. Eine derartige Zahl dürfte es in der Vereinsgeschichte der Stadt bisher noch nicht gegeben haben. Silberne Nadel: Günter

Heinemann, Peter Henke, Willi Claus, Alfred Hitzeroth. Ehrenmitglied: Adam Lindow. [...] Beitragserhöhung: stufenweise Erhöhung 1971-1973 um monatlich 1.- DM für das Normalmitglied [...] wesentliche Gründe [...] einmal die steigenden Kosten für alle Güter, also auch für Geräte usw., zum anderen die steigenden Fahrtkosten an sich und die durch den Aufstieg einzelner Abteilungen bedingte Mehrfahrten in alle Teile unseres Landes. [...] allein in diesem Jahre sind etwa 10.000.- DM erforderlich für die Beschaffung eines neuen Fußbodens der Halle am Stadtgraben. [...] nach dem vorliegenden Kassenbericht ein Minus von 3500.-DM [...] Ergebnis des Antrag des Vorstandes: 65 Stimmen für den Antrag, 28 Gegenstimmen, 4 Stimmenthaltungen. [...] Bürgermeister Rudolph teilt anschließend mit, dass die Stadt Eschwege ihren Zuschuß von DM 2000.- für 1970 auf DM 4000.- erhöhen wird.

Anwesende Mitglieder: 125

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 22.03.1971 (Hotel ‚National‘). In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [22.03.1971]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung („Hotel National“):

„Die Frage, ob sich der Zusammenschluß der beiden traditionellen Eschweger Turnvereine zu einem Großverein gelohnt habe, kann heute – drei Jahre nach seiner Gründung – im Hinblick auf die sportlichen Erfolge, die im Laufe des Jahres 1970 erzielt wurden, eindeutig mit ja beantwortet werden. Keiner der beiden Ursprungsvereine hat jemals in seiner Nachkriegsgeschichte eine solche Fülle von spektakulären Erfolgen zu verzeichnen gehabt. Diese Erfolge wiegen umso mehr, als sie in einer Zeit erzielt wurden, die auf der einen Seite gekennzeichnet wird von einer sprunghaften Leistungsentwicklung in fast allen Sportarten, auf der anderen Seite jedoch immer größere Anstrengungen erfordert, um junge Menschen über längere Zeiträume hinweg zu regelmäßigem Training zu bewegen.

Die Leistungsexplosion im modernen Leistungssport zwingt Trainer und Aktive zur ständigen Intensivierung der Trainingsanforderungen. [...] Längst reicht das herkömmliche Training an ein oder zwei Wochentagen nicht mehr aus, um auch nur die unterste Stufe des gegenwärtigen Leistungsniveaus zu erreichen. Frühzeitiger Beginn mit dem Leistungstraining und tägliches mehrstündiges Training sind die gängigen Rezepte auf dem weiten Weg zum Spitzensportler. [...] Mangelnder Übungsraum, vor allem aber eine unzureichende Zahl an Übungsleitern und Trainern machten es auch unserem Verein immer wieder sehr schwer, den Anschluß an die Leistungsspitze in Bezirk, Land oder gar Bund zu erreichen. [...] Wenn in den verschiedenen Abteilungen unseres Vereins der Leistungssport auch in Zukunft weiter betrieben werden soll, dann werden unsere vielen Übungsleiter unter den bisher gegebenen Umständen bald auf verlorenem Posten stehen. Ein moderner Großverein muß sich – man mag diese Entwicklung bedauern – zu hauptamtlichen Kräften und erweitertem vereinseigenen Übungsraum durchringen. Das kostet selbstverständlich Geld, das in erster Linie durch erhöhte Mitgliedsbeiträge aufgebracht werden muß. Die Blickrichtung bei der Erörterung dieses ‚heißen Eisens‘ muß dann auch lauten: welche Möglichkeiten hat der Verein bei einem erhöhten Beitragsaufkommen und nicht: für diesen erhöhten Beitrag bietet der Verein zu wenig. [...]“

Quelle: Herbert Fritsche (stellv. Vors. Sport). In: Jahresberichte 1970. In: JHV des ETSV 1971. In: Ordner ETSV-Aktuell. In: ETSV-Archiv

+ [22.03.1971]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung (Hotel ‚National‘):

Erhitzte Debatte um die vom Vorstand vorgeschlagenen Beitragserhöhungen

Argumentation Vorstand:

Edmund Harthaus: Man liege mit den derzeitigen Beiträgen (2 Mark für Erwachsene) an der untersten Grenze in Hessen. „Das ist für einen Verein unserer Größe untragbar!“ Beitragserhöhung notwendig, um Sportbetrieb im bisherigen Umfang nicht zu gefährden. Kostenvoranschlag 1971 10000 Mark höher als Voranschlag 1970.

Herbert Fritsche: „Wir kommen nicht darum herum, in Kürze bezahlte Übungsleiter einzustellen, um die immer größer werdenden Kinderturngruppen ordnungsgemäß zu betreuen. Aber ohne Beitragserhöhung können wir keine hauptamtlichen Übungsleiter einstellen!“ Verein arbeite schon in roten Zahlen.

Beschluss: Am 01.01.1971 Erwachsene 3 Mark, Jugendliche 2, Kinder 1,50 und Ehegatten 1,50 Mark. Familienbeitrag 60 Mark pro Jahr, auswärtige Mitglieder 12 Mark.
Ab 01.01.1972 4 Mark und 01.01.1973 5 Mark monatlich.

[...] Ernst Heinemann stellt den Antrag, auch wieder einmal ein Vergnügen des Großvereins zu veranstalten. [...] 1. Vorsitzender [...] ist dafür, mindestens 3 Veranstaltungen – Fasching, Walpurgisfeier und Weihnachtsvergnügen - aufzuziehen. Die Abteilungen werden aufgerufen, diese Veranstaltungen von sich aus zu organisieren. Eine Abteilung erhält den Auftrag und übernimmt dies für den Verein. Mit dieser Regelung ist die Versammlung einverstanden. [...]

[...] Besonders zu erwähnen ist, dass allein 9 Hessenmeisterschaften errungen worden sind. Eine derartige Zahl dürfte es in der Vereinsgeschichte der Stadt bisher noch nicht gegeben haben. Es werden hierfür mit der Leistungsnadel ausgezeichnet: [...] Achim Höhn (Judo), Willi Kaufmann, Jörg Landgrebe, Bärbel Sembrowski (Schwimmen), Elke Gerstenberg, Ilona Wirth (Tischtennis), Gudrun Enge, Angelika Hölzel, Ursula Götting, Andrea Hupfeld (Turnen).

[...] Silberne Nadel: Günter Heinemann (für vorbildlichen sportlichen Einsatz), Peter Henke (seit über 25 Jahren aktiv in der 1. Mannschaft), Willi Claus (für 50 Jahre Vereinstreue), Alfred Hitzerath (für 50jährige Vereinstreue).

Als Ehrenmitglied ernannt wird Adam Lindow (der sich als 1. Vorsitzender in schwerer Zeit um die Geschicke der ehemaligen Jahn-Eintracht verdient gemacht hat).

Quelle: Elsbeth Siebert: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 22.03.1971. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [22.03.1971]: Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über die Jahreshauptversammlung (Hotel ‚National‘):

ETSV-Mitglieder stimmten Beitragserhöhung zu

[...] Vor allem an der Höhe der künftigen Mitgliedsbeiträge (der ETSV-Vorstand beantragte ab 1. Januar 1971 3 Mark, ab 1. Januar 1972 4 Mark und 1. Januar 1973 5 Mark monatlich) erhitzten sich die Gemüter. Schließlich stimmte man dem Antrag doch zu. [...] Harthaus wies darauf hin, daß man mit den derzeitigen Beiträgen (2 Mark für Erwachsene) an der untersten Grenze in Hessen liege. [...] u.a. eine unbedingt auszuführende Neubelegung des Fußbodens in der vereinseigenen Turnhalle am Stadtgraben, die allein 15000 Mark verschlingen wird.

[...] Herbert Fritsche wies vor allem auf das ungelöste Problem der Übungsleiter hin. „Wir kommen nicht darum herum, in Kürze bezahlte Übungsleiter einzustellen, um die immer größer werdenden Kinderturngruppen ordnungsgemäß zu betreuen. Aber ohne Beitragserhöhung können wir keinen hauptamtlichen Übungsleiter einstellen!“ Außerdem arbeite [...] der Verein schon in roten Zahlen, [...]

Ab 1. Januar 1971 zahlen Erwachsene 3 Mark, Jugendliche 2, Kinder 1,50 und Ehegatten 1,50 Mark. Der Familienbeitrag beträgt 60 Mark pro Jahr, auswärtige Mitglieder zahlen 12 Mark. [...] Die Ehrenmitgliedschaft wurde Adam Lindow übertragen. [...] Der Kassenbericht schließt mit einer Summe von 40287 DM ab. [...]

In einem Grundsatzreferat ging Edmund Harthaus auf die Ziele des ETSV ein. Er betonte, daß die Leibesübungen in ihrer Vielfalt zu einer echten Aufgabe geworden sind. „Und dieser Aufgabe haben sich Vereinigungen von Menschen verschrieben, wie sie unsere Gemeinschaft darstellt. Wir tragen im Rahmen unserer Gesellschaftsordnung ein erhebliches Maß von Verantwortung für die Leibeserziehung von Menschen jeden Alters und leisten damit einen wesentlichen Beitrag für die Volksgesundheit.“ [...] „Kaum eine andere Organisation hat unter Hintanstellung der persönlichen Interessen seiner Mitarbeiter soviel für andere Menschen getan wie die in der Turn- und Sportbewegung zusammenschlossenen Verbände und Vereine.“ „Wir bejahen den Leistungssport [...], der nach außen hin das Spiegelbild für die Aktivität eines Vereins ist. Wir sehen aber eine ebenso wichtige Aufgabe in der Betreuung und Hinführung eines möglichst großen Kreises von Menschen zur Leibesübung und sehen unsere Aufgabe darin, die Jugend vor Haltungsschäden zu bewahren und die Erwachsenen vor Frühinvalidität und zeitbedingten Krankheiten zu schützen.“ [...] „Aber was wir wünschen, das ist die Anerkennung der Förderungswürdigkeit unseres Tuns und eine echte Partnerschaft mit allen kommunalen Verwaltungen, insbesondere der unserer Heimatstadt.“ [...]

Quelle: WR, (sf). In: ETSV-Archiv

+ [1971]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Spielmannszug:

[...] Neuwahlen [...] Abteilungsleiter wurde wieder Karl-Heinz Götting, Stellvertreter Jürgen Messerschmidt. Zum Stabführer wurde gewählt Heinz Vogeler, zum 2. Stabführer Hartmut Saubert. Kassenwart wurde Edgar Heise, Schriftführer wurde Kristina Frank, Pressewart Horst Schmidt, Gerätewart Otto Frank und Gerhard Immig. Zur Ausbildung der Trommler und Pfeifer wurde Horst Schmidt ins einem Amt als Vereinslehrwart bestätigt. [...]

Quelle: ETSV: Jahresberichte 1971. In: Ordner ‚ETSV-Vorstand‘. In: ETSV-Archiv

+ [1971]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung:

Situation der Turnabteilung (Männer, aktive Turner):

Auch 1971 war die Entwicklung in der aktiven Turnabteilung weiterhin rückläufig. Das wettkampfmäßige Geräteturnen wurde fast völlig eingestellt. Einige wenige Turner trafen sich zwar noch mehr oder weniger regelmäßig, beschäftigten sich jedoch lediglich im Sinne der „Trimm-Dich-Aktion“.

Es fand sich leider niemand dazu bereit, regelmäßig die verbliebenen aktiven Turner zu betreuen oder gar aus den zweifellos vorhandebnen männlichen Talenten eine neue Wettkampfmansschaft aufzubauen.

Das Auseinanderfließen der Turnabteilung wurde dadurch noch verstärkt, daß im Bereich „Turnen“ keine organisatorische Lösung gefunden wurde, die verschiedenen Gruppen und Grüppchen als Gesamtparte zusammenzufassen. Dadurch entstand auch der fast groteske Zustand, daß rund die Hälfte der Mitglieder unseres Vereins im Vorstand nicht vertreten sind [sic].

Quelle: Georg Grein, Jahresberichte 1971 (aktive Turner). In: Ordner ‚ETSV-Vorstand‘. In: ETSV-Archiv

+ [1971]: Finanzen des ETSV:

Kassenbericht 1971:

Einnahmen: 49.417,11 DM (davon Beiträge: 27.497,70, Spenden: 2.685,30 DM); Ausgaben: 49.417,11 DM

Quelle: Roland Ackermann: Kassenbericht 1971. In: Jahresberichte 1971. In: Ordner ‚ETSV-Vorstand‘. In: ETSV-Archiv

+ [1971]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Fechten: Udo Hartung: 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften im Degenfechten; **Heimtraut Wagner:** 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften im Damenflorett

Handball: Blümer, Bogatsch, Czech, Haferburg, Henke, Hugo, Janner, Kunzmann, Meister, Mende, Müller, Neurohr, Rüberg, Sterzing, Strauß: 1. Männermannschaft = Kreismeister und Aufsteiger in die Bezirksleistungsklasse

Judo: Joachim Kliner: Hessischer Meister (Orangegurtklasse, über 93 kg); **M Michael Moog:** 2. Platz bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften; **Fritz Stuber:** 2. Platz bei den Hessischen Meisterschaften (Orangegurtklasse, über 93 kg); 16 bestandene Gürtelprüfungen; **Werner Achenbach, Achim Höhn, Ernst Hütteroth, Karl Käßberich, Fritz Stuber, Gerhard Trube, Dieter Weinrich:** 1. Platz mit der Mannschaft in der Regionalligarunde

Leichtathletik: Otto Hein: Hessischer Meister im Zehnkampf (Junioren); **Hubertus Albrecht, Otto Hein, Thomas Stier** (LG Werratal): Hessischer Mannschaftsmeister (Zehnkampf)

Schwimmen: Andrea Großmann: Bezirksmeisterin über 200 m Brust; **Willi Kaufmann:** Hessischer Meister über 400 m Freistil; **Eliane Sawall:** Hessische Meisterin über 100 m Delphin; **Manfred Widmann:** Hessischer Meister über 100/200 m Rücken; **Andrea Großmann, Bärbel Sembrowski, Gabi Widmann, Bärbel Witt:** Bezirksmeister über 4x100 m Brust

Tischtennis: Günter Heinemann: Kreismeister (A-Klasse), Kreismeister (Doppel); **Günter Krieschbach:** Bezirksmeister (Juniorendoppel); **Rolf Kunze:** Kreismeister (Doppel); **Elke Rambow:** Bezirksmeisterin Doppel (Damen), 3. Platz (Einzel); **Ilona Wirth:** Südwestdeutsche Vizemeisterin/Hessische Meisterin im Doppel der weiblichen Jugend, Einzel: 3. Platz, 12. Platz Bundesranglistenspiele, 3. Platz Südwestdeutsche Ranglistenspiele/2. Platz Hessische Ranglistenspiele; Bezirksmeisterin (Damendoppel), 3. Platz (Einzel, Damen);

Ilona Wirth, Elke Rambow, Elke Gerstenberg, Rosi Manns, Jutta Dietzel: 2. Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften, Hessischer/Nordhessischer

Jugendmannschaftsmeister; **Ilona Wirth, Elke Rambow, Norbert Guicking, Rainer Franke, Erhard Hoßbach, Jürgen Wirth:** Südwestdeutscher/Hessischer/Nordhessischer/Bezirks- Pokalsieger der gemischten Jugend;
Willi Ernesti, Günter Heinemann, Karl-Heinz Hoßbach, Günter Krieschbach, Jürgen Kunze, Rolf Kunze, Dieter Wedekind: 1. Männermannschaft: 4. Platz in der Landesliga;
Hans-Jürgen Ackermann, Roland Ackermann, Arthur Döring, Alois Herentin, Karl-Heinz Hoßbach, Manfred Martin, Günter Rauh, Dieter Stundzig, Wolfgang Wächter, Herbert Welker: Meister der Kreisklasse und Aufsteiger in die Bezirksklasse

Turnen: Gudrun Enge: Hessische Meisterin der Kunstturnerinnen im Olympischen Achtkampf; 6. Platz bei den Norddeutschen Meisterschaften, 12. Platz bei den Deutschen Meisterschaften (Leistungsklasse II); **Angelika Hölzel:** Hessische Vizemeisterin im Olympischen Achtkampf;
Gudrun Enge, Angelika Hölzel, Andrea Hupfeld, Beate Quentin; Trainer: **Herbert/Thea Fritsche:** Hessischer Jugendmannschaftsmeister im Kunstturnen

+ [18.03.1972]: Veranstaltungen im ETSV:

2. ETSV-„Sportschau“ (Heuberg-Sporthalle). Motto: „Unser Nachwuchs stellt sich vor – Hessische Meister zeigen ihr Können“

[...] Ganz bewußt wurde diesmal das Programm der Sportschau der Jugend und den Jüngsten vorbehalten, die nicht nur, was die Mitgliederzahl betrifft, am stärksten im Verein vertreten sind, sondern auch in den sportlichen Erfolgen den ETSV mit neun der insgesamt zwölf über den Bezirk hinausgehenden Meisterschaften auf Landesebene am besten vertreten haben. [...]

Quelle: ETSV-Archiv

„Eindrucksvolle Sportschau in der Heuberghalle

Auf diesen Nachwuchs kann der Eschweger TSV bauen!“

An die 300 Zuschauer mögen es gewesen sein, die in die Eschweger Heuberghalle gekommen waren und nicht mit Beifall für über 400 junge Sportler sparten, die in der II. Sportschau des Eschweger TSV einen Querschnitt aus ihrem Trainings- und Wettkampfprogramm zeigten. [...] muß man bedauern, daß nicht mehr Zuschauer dem Aufruf des Veranstalters folgten. Während der I. ETSV-Sportschau füllten noch weit über 600 Zuschauer die Ränge der Heuberghalle, [...] Nicht von ungefähr hatte man, wie Vorsitzender Edmund Harthaus in der Begrüßung betonte, das Motto „Unser Nachwuchs stellt sich vor – Hessische Meister zeigen ihr Können“ gewählt, schließlich sei es gerade der Nachwuchs, der den Namen des Eschweger Vereins bis weit über die Landesgrenzen hinaus getragen habe. [...]

Quelle: WR, (eh), 17.03. 1972 und WR, (sf), 20.03.1972

+ [20.03.1972]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung (Hotel ‚National‘):

Der 1. Vors. Edm. Harthaus eröffnete die Jahreshauptversammlung [...] Auf Grund ihrer Verdienste erhielten Antje Fehling, Günter Quentel, Manfred Mummert und Wolfgang Manns eine Ehrennadel. Ernst Gerlach wurde die Ehrenmitgliedschaft angetragen. [...] Durch das Ausscheiden von Gerhard Sembrowski [...] übernahm Roland Ackermann die Kassengeschäfte. [...] Amt des stellvertretenden Vorsitzenden mit dem Aufgabenbereich Verwaltung [...] Willi Ernesti [...] einstimmig gewählt. Hallenwart Kathe beantragte eine

Renovierung der vereinseigenen Halle am Stadtgraben im Hinblick auf die 125- Jahr- Feier des Vereins im Jahre 1973. [...]

Quelle: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 20.03.1972. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [20.03.1972]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung (Hotel ‚National‘):

Jahresberichte 1971:

Edmund Harthaus: [...] Unsere Gratulation gilt den 12 Hessischen Meisterschaften, die von den Judoka, den Leichtathleten, den Leistungsturnerinnen, den Schwimmern und Tischtennisspielern errungen wurden. Eingeschlossen in diese Anerkennung sind auch die Erfolge der Prellballer und der Handballabteilung, deren 1. Mannschaft – gerade erst von der Kreisklasse in die Bezirksleistungsklasse aufgestiegen – dieser Tage den Sprung in die Bezirksklasse geschafft hat. [...]

Quelle: Edmund Harthaus: Vorstandsbericht. In: Jahresberichte 1971. In: JHV des ETSV 1972. In: Ordner ETSV Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [1972]: Finanzen des ETSV:

Einnahmen: 55.713,70 DM (davon Beiträge 35.375,41 DM, Spenden: 2.265 DM); Ausgaben: 55.713,70 DM

Quelle: Roland Ackermann: Kassenbericht des ETSV für das Jahr 1972. In: ETSV-Archiv

+ [1972]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Handball: Bogatsch, Führer, Gress, Haferburg, Hugo, Kunzmann, Mende, Meister, Neurohr, Rüberg, Sterzing, Strauß: 1. Männermannschaft Gruppensieger der Bezirksleistungsklasse und Aufsteiger zur Bezirksliga

Judo: Ernst Hütteroth: 1. Platz bei den Hessischen Kyu-Meisterschaften (Halbschwergewicht); **Joachim Klinner:** 1. Platz bei den Hessischen Kyu-Meisterschaften, 2. Platz bei den Südwestdeutschen Meisterschaften (Schwergewicht); **Dieter Weinrich:** 1. Platz bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften (bis 63 kg), 2. Platz bei den südwestdeutschen Kyu-Meisterschaften, Erwerb der Kampfrichterlizenz

Schwimmen: Aufstieg der Damenmannschaft in die Landesliga (Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen DMS)

Tischtennis: Ilona Wirth: 3. der hessischen Jugendmeisterschaften (Einzel) und Hessische Meisterin im Doppel, Hessische Meisterschaften (Damen) 3. Platz (Doppel); Hessischer Mannschaftsmeister (Weibliche Jugend)

+ [15.03.1973]: Veranstaltungen im ETSV:

Außerordentliche Mitgliederversammlung (,Hessischer Hof‘):

Edmund Harthaus begrüßt die erschienenen Mitglieder und erläutert den Zweck der heutigen außerordentlichen Jahreshauptversammlung. Es gilt die Vorbereitungen zu treffen für das 125jährige Jubiläum des Vereins [...] Der Vorstand wird daraufhin wiedergewählt, und zwar: 1. Vors. Edmund Harthaus (80 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen), stellvertretender Vorsitzender Herbert Fritsche (79 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen), stellvertretender Vorsitzender Willi Ernesti (79 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen).

Anwesende Mitglieder: 82

Quelle: Kurzprotokoll der Jahreshauptversammlung vom 15.03.1973. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [01.04.1973]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Basketballabteilung:

Am 1.4.1973 wurde die Basketballabteilung im ETSV gegründet. Die Abteilung hatte beim Start 12 aktive Basketballer und spielte in der beginnenden Saison in der hessischen Gruppenliga Nord. [...] Die Nachwuchsarbeit wurde in der Basketballabteilung nicht vergessen. Herr Rainer Knapp trainiert und betreut die 10 Jugendlichen [...] Die Juniorenmannschaft erreichte auf Bezirksebene einen guten 3. Platz. [...]

Quelle: WR, (eh), 27.03.1974, S. 5 und Hans-Jürgen Böttger: Jahresbericht 1973/74 der Basketballabteilung des ETSV. In: ETSV-Archiv

Anmerkung (Gerd Strauß): Noch 1972 spielte die 1. Basketballmannschaft für Bad Sooden-Allendorf und errang damals den Bezirkstitel, schloss sich dann aber geschlossen dem ETSV an.

+ [22.05.1973]: Veranstaltungen im ETSV:

125jähriges Jubiläum des ETSV (Ankündigung):

:

Die Festschrift zum ETSV-Jubiläum ist da!

Ein lückenloses Bild über 125 Jahre Vereinsgeschichte

Vereinsjubiläen lenken zwangsläufig den Blick nach rückwärts und zwingen geradezu, die Vergangenheit zu beleuchten. Jede Gemeinschaft bezieht zu einem guten Teil ihr Selbstverständnis aus dieser Vergangenheit, und ein recht verstandenes Traditionsbewußtsein kann zu einer festen Klammer in einem Verein werden.

Der Eschweger TSV 1848, zugleich ältester und größter Sportverein unserer Stadt, kann dieser Tage auf eine 125jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Was war selbstverständlicher, als aus diesem Anlaß eine Festschrift herauszubringen, [...] Der Verein ist in der glücklichen Lage gewesen, über einen nahezu lückenlosen Aktenbestand zu verfügen. [...] Aus Anlaß früherer Vereinsjubiläen herausgegebene Schriften aus den Jahren 1886, 1911 (TV 1861) und 1924 und 1949 (TV Jahn bzw. TSG. Jahn/Eintracht) standen zur Verfügung [...] In einem Sonderteil bringt die Festschrift den auszugsweisen Abdruck einer Staatsexamensarbeit, die Rainer Hammeran vor einem knappen Jahr über den damaligen Turnverein Eschwege 1861 anfertigte. Unter den verschiedensten Gesichtspunkten wird hier die Bedeutung eines Turnvereins einer Kleinstadt in der Zeit zwischen 1918 und 1933 beleuchtet [...]

Quelle: WR, (tf), 22.05.1973. In: Ordner ETSV-Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [26.05.-02.06.1973]: Veranstaltungen im ETSV:

125-Jahr-Feier:

Anmerkungen (Gerd Strauß): Film zum 125jährigen Jubiläum gedreht und 1998 vorgeführt
Fotos

+ [26.05.1973]: Veranstaltungen im ETSV:

125jähriges Jubiläum des ETSV (Ankündigung):

So etwas hat Eschwege noch nicht gesehen: Olympiateilnehmer und Deutsche Meister in der großen Sportschau des Eschweger TSV

Wie wir vom Veranstalter erfahren, werden die Nationalturnerinnen Ingrid Wendel und Petra Jebram (Mainz) Ausschnitte aus ihrem Kürprogramm zeigen. Mit Uta Schorn (Leverkusen), der mehrfachen deutschen Meisterin, und Ingrid Santer (München) treten weitere deutsche Spitzeturnerinnen im Programm auf. [...] Bernd Effing (Leverkusen) [...] ein besonders exzellenter Bodenturner [...] Toni Unden (Dailauf), dem mehrfachen Deutschen Juniorenmeister und von Heinz Häußler (München), der als bester deutscher Turner am Seitpferd gilt. [...] Dieter Schulz, der mehrfache deutsche Meister im Trampolinspringen [...] Ein Höhepunkt des Abends wird zweifellos der humoristische Auftritt der Mainzer „Gonsbachlerchen“ sein. Diese Turnriege aus Mainz-Weisenau ist in der BRD von ihren jährlichen Auftritten in der Mainzer Fastnachts-Fernsehsitzung „Mainz, wie es singt und lacht!“ bekannt. Die 13 Turner aus Mainz bringen eine humoristische Parodie auf das Turnen um 1900. [...] auf dem Sportplatz Torwiese ein großes Nationales Leichtathletik-Sportfest [...] Kugelstoßmeister Heinfried Birkenbach [...] Paul-Heinz Wellmann [...] Durch das Programm dieser Sportschau wird der bekannte Sportmoderator des Zweiten Deutschen Fernsehens, Oscar Wark, führen. [...]

Der Montag (28.5.) wird mit Veranstaltungen der ETSV-Handball- und Judoabteilung ausgefüllt, am Dienstag findet die Uraufführung des zum Jubiläum gedrehten Vereinsfilms im Sparkassensaal (18.00 und 20.00) statt. [...]

Für die Handballfreunde gibt es [...] in der Heuberghalle einen besonderen Leckerbissen. Nach dem Spiel ETSV II – Völkershausen tritt eine Pariser Frauen-Auswahlmannschaft gegen die Frauen des ETSV an, daran anschließend trifft die I. Mannschaft des Veranstalters auf den Bundesligisten TV Hüttenberg [...]

Quelle: WR, (sf). In: Ordner ETSV-Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [26.05.1973]: Veranstaltungen im ETSV:

125jähriges Jubiläum des ETSV:

„Sportschau“ 1973 in der „Heuberghalle“ (anlässlich des 125jährigen Bestehens):

ETSV-„Geburtstagsparty“ eine runde Sache

500 Zuschauer erlebten in der Heuberghalle die Sportschau und viel Prominenz

Wann einmal in unseren Breiten hat der Sportanhänger Gelegenheit, den Größen des Sports Auge in Auge gegenüberzustehen, ein Interview selbst mitzerleben bzw. gar ein Autogramm zu erhaschen? Nur zu selten ist das der Fall. So ließ es sich der Eschweger TSV nicht nehmen (und scheute auch die Kosten nicht), anlässlich seines 125jährigen Bestehens eine große Sportschau auszurichten und zu dieser „Geburtstagsparty“ viel Prominenz einzuladen. Eine Olympiasiegerin, ein Vize-Europameister, mehrfache deutsche Meister und viele andere

Spitzenkönner kamen, und über 500 Zuschauer dankten dem ETSV die Initiative mit ihrem Besuch. [...] Lange Telefonate und Verhandlungen der Programmgestalter (stellvertretend für alle sollten W. Ernesti und H. Fritsche genannt werden) haben sich aber doch gelohnt [...]

Quelle: WR, (sf), 28.05.1973, S. 12. In: Ordner ETSV 1945-1990. In: ETSV-Archiv

+ [02.06.1973]: Veranstaltungen im ETSV:

125jähriges Jubiläum des ETSV:

Akademische Feier in der Stadthalle (10 Uhr) anlässlich der 125-Jahrfeier des ETSV, Großer Festball in der Stadthalle (20 Uhr)

Quelle: Ordner ETSV- Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [02.06.1973]: Veranstaltungen im ETSV:

125jähriges Jubiläum des ETSV:

(Aus der Geschichte):

125 Jahre voller Höhen und Tiefen. Die wechselvolle Vereinsgeschichte des Eschweger TSV

[...] In einer gemeinsamen Mitgliederversammlung wird schließlich am 25.01.1968 der „Eschweger Turn- und Sportverein 1848“ (ETSV) gegründet. Mit rund 2000 Mitgliedern gehört der Eschweger TSV zu den größten im Lande Hessen. Die sportlichen Erfolge seit der Gründung bis zum Jubiläumsjahr zeigen, daß dieser Zusammenschluß eine richtige Entscheidung war, die zum richtigen Zeitpunkt erfolgte. Die Konzentration der Kräfte führte zu einer Erfolgsserie in fast allen Sportarten, wie es sie in Eschwege bisher noch nicht gab. [...] Diesem klaren Bekenntnis zum Leistungssport in den Sportabteilungen steht das stark gefächerte Angebot im Breiten- und Freizeitsport gegenüber. Hunderte von Kindern werden wöchentlich betreut, fast ebenso viele ältere Frauen und Männer können in den Abteilungen des Vereins bis ins hohe Alter regelmäßig Leibesübungen betreiben. Der ETSV hat sich jedenfalls als ein vitaler Jubilar erwiesen, der den allen Sportvereinen heute gestellten Aufgaben nachkommt.

[...] Es ist nicht immer leicht, 16 Abteilungen, die ihren teils divergierenden sportlichen Einzelinteressen nachgehen, zu einem Verein zusammenzufassen. Die Vereinsgemeinschaft des ETSV hat aber gerade in diesen Jubiläumstagen bewiesen, daß nicht zuletzt die 125jährige Tradition eine solche Klammer zwischen den Abteilungen sein kann. [...] Obwohl heute alle Welt vom Sport redet und die „Trimm- Dich-Welle“ immer breitere Bevölkerungskreise zu regelmäßiger körperlicher Betätigung bringt, kann ein kleinstädtischer Verein nicht ohne weiteres davon profitieren, das ständige Überdenken des Angebots und die immer wiederkehrende Anpassung an die Erfordernisse der Zeit sind notwendig. Das war allerdings im Prinzip schon immer so, und daß der ETSV heute auf eine 125jährige Vergangenheit zurückblicken kann, hat er dem Geschick früherer Vereinsvorstände zu verdanken. Ganze Generationen von Eschweger Familien haben sich in den Dienst der Turnvereine gestellt und mit dafür gesorgt, daß der ETSV nicht nur zu jenen 88 Vereinen gehört, die den langen Zeitraum von 1848 bis heute überstanden haben, sondern ein moderner und leistungsfähiger Verein werden konnte.

Quelle: WR, (H. Fritsche), 02.06.1973, S. 10

+ [24.11.1973]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung:

Den Kunstturnerinnen gelang in Bleidenstadt das schier Unmögliche

Mit hervorragenden Leistungen in ihrem bis jetzt wohl besten Mannschaftswettkampf überhaupt erreichten die Kunstturnerinnen des Eschweger TSV 1848 [...] in Bleidenstadt bei der Westausscheidung der deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Turnerinnen einen ausgezeichneten dritten Platz. Mit dieser Placierung [...] erreichten die Eschweger Turnerinnen dieses nie erwartetet Ergebnis, das die Riege des ETSV – wie schon einmal bei den deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften 1970 – in den Kreis der zehn besten deutschen Vereinsmannschaften aufrücken ließ! [...] Gudrun Völke, Sylvia Hoffmann, Doris Schiewek, Angelika Hölzel, Gudrun Enge, Andrea Hupfeld [...] Einzelwertung: 9. Platz Angelika Hölzel, 10. Platz Doris Schiwiek.

Quelle: Hessische Allgemeine, (y), 24.11.1973. In: ETSV-Archiv

+ [1973]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Schwimmabteilung:

[...] Schwer getroffen wurden die Schwimmer durch die Energiekrise, das Hallenbad wurde geschlossen und man konnte nur jeweils zum Wochenende mit einigen Aktiven nach Rotenburg zum Training fahren, und die vorgesehene Weihnachtsfeier, die alle Aktiven, Freunde, Gönner und Eltern zu froher Runde vereinen sollte, fiel dem Fahrverbot zum Opfer. [...]

Quelle: Wolfgang Manns: Jahresbericht 1973 der Schwimmabteilung. In: JHV des ETSV 1974. In: Berichte der Abteilungen. In: ETSV-Archiv

+ [25.12. 1973]: Veranstaltungen im ETSV:

Erstmalige Ausrichtung eines Weihnachtsballes („Stadthalle Eschwege“):

Quelle: Ordner ETSV-Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [1973]: Ehrungen des ETSV:

Der ETSV erhält vom Deutschen Turnerbund das „Walter Kolb- Schild“ für 125jährige Treue zum deutschen Turnen verliehen.

Quelle: ETSV-Archiv

+ [1973]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Basketball: 1. Männermannschaft = Gruppenliga Nord (2. Platz)

Handball: **Bogatsch, Greß, Hugo, Kunzmann, Mende, Meister, Müller, Neurohr, Rüberg, Schäfer, Sterzing:** 1. Männermannschaft = Bezirksklasse (4. Platz)

Judo: **Ernst Hütteroth:** 2. Platz bei den Hessischen Kyu-Meisterschaften; **Karl Käßberich:** 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften (78 kg); **Dieter Weinrich:** 2. Platz beim Südwestdeutschen Turnier, 3. Platz bei den Hessischen Kyu-Meisterschaften; **Mannschaftsbezirksmeisterschaft:** 2. Platz (5er Mannschaft)

Leichtathletik: **Elisabeth Hesse:** Hessische Vizemeisterin im Hochsprung;

Kuno Hottenroth, Norbert Handke, Wieland Handke: Hessische Meister in der 3x1000 m Schüler-Staffel;

Schwimmen: **Ute Horstmann:** 2fache Bezirksjahrgangsmeisterin; **Karin Seifert:** 2fache Bezirksjahrgangsmeisterin, **Gabi Zeuch:** 2fache Bezirksjahrgangsmeisterin (Halle/Freibad)

Turnen: 1. Mannschaft der Kunstturnerinnen = 3. Platz bei der Westausscheidung der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Turnerinnen (Gudrun Völke, Sylvia Hoffmann, Doris Schiwiek, Angelika Hölzel, Gudrun Enge, Andrea Hupfeld), Hessischer Landesmeister in der Landesliga (Gudrun Enge, Angelika Hölzel, Andrea Hupfeld, Gudrun Völke, Christiane Mengel, Sabine Wagner); Nordhessischer Meister

Tischtennis: **Ilona Wirth:** 3. Platz bei den Hessischen Jugendmeisterschaften (Einzel), Vizemeisterin (Doppel); **Günter Heinemann:** Kreismeister (A-/B-Klasse Einzel); **Günter Heinemann, Willi Ernesti:** Kreismeister (Doppel); **Heinemann, Krieschbach, Ernesti, Kunze, Buikat, Freuer-Junghans:** 1. Männermannschaft = Landesliga ; **Prehm, Wächter, Kathe, Welker, Döring:** 2. Männermannschaft = Kreismeister und Aufsteiger in die Bezirksklasse

+ [26.02.1974]: Ehrungen im ETSV:

Anlässlich seines 60. Geburtstages erhält der 1. Vorsitzend des ETSV, Edmund Harthaus, die goldene Ehrennadel des Hessischen Leichtathletikverbandes, den Ehrenbrief des DTB und die Ehrennadel (=zweithöchste Auszeichnung des DTB).

Quelle: WR, (sf), 27.02.1974. In: ETSV-Archiv

+ [1974]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Schwimmabteilung:

[...] daß die eigentliche Wettkampfmannschaft zu fast 80% nur noch aus Aktiven von 12 Jahren und jünger besteht. [...] Seit August 1974 kann die Abteilung auf einen sehr erfahrenen Trainer bauen, Diplomsportlehrer Konstantin Tschernorubaschkin hat in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit bewiesen, daß er auf diesem Gebiet ein großer Könnner ist. [...]

Quelle: Wolfgang Manns: Jahresbericht 1974 der Schwimmabteilung. In: JHV des ETSV 1975. In: Berichte der Abteilungen. In: ETSV-Archiv

+ [25.03.1974]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung (,Stadthalle‘):

Der 1. Vorsitzende E. Harthaus eröffnet [...] die Jahreshauptversammlung [...] Bemängelt wurde das gelegentliche Desinteresse der Mitglieder. [...] Der 1. Vorsitzende E. Harthaus erklärt, daß er nicht mehr kandidieren wird [...] Der Wahlleiter Harthaus schlägt H. Fritsche als neuen 1. Vorsitzenden vor (Abstimmung: 81-Ja, 2-Nein, 1-Enthaltung). [...] H. Frische stellt daraufhin den Antrag, E. Harthaus zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Die Abstimmung ergibt 84 Ja-Stimmen bei 84 Anwesenden. 1. Stellvertretender Vorsitzender: Willi Ernesti (83 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung). 2. Stellvertretender Vorsitzender: Hans-Walter Grafen (einstimmig). [...]

Fr. Elsbeth Uhlig wird Ehrenmitglied des ETSV. ...

Quelle: Siegfried Janner: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 25.03.1974. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [25.03.1974]: Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über die Jahreshauptversammlung („Stadthalle“):

Junge Führungsspitze im Eschweger TSV: Herbert Fritsche trat Nachfolge von E. Harthaus an

Sechs Jahre lang, vorher drei Jahre bei der TSG Jahn Eintracht, führte Edmund Harthaus die Geschicke des Eschweger TSV 1848 als 1. Vorsitzender. Gestern abend legte Harthaus, der erst kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, dieses Amt in jüngere Hände: nahezu einstimmig wählte die Jahreshauptversammlung des größten Eschweger Sportvereins Herbert Fritsche, einen der bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, an seine Spitze. [...] Aus Herbert Fritsches Dankesworten [...] „Edmund Harthaus wird seinen Platz als erster Vorsitzender des Gesamtvereins in der Geschichte haben. Ihm ist es gelungen, beide Ursprungsvereine zu einer Sportgemeinschaft zusammenzuschweißen.“

Herbert Fritsche selbst sieht die auf ihn zukommende Arbeit recht nüchtern. „Es ist kein Zuckerschlecken, einem solchen Verein vorzustehen. Heutzutage sogar manchmal ein Alptraum!“

[...]

Auch eine Satzungsänderung wurde von der Versammlung mit Stimmenmehrheit angenommen. Sie hat den sinngemäßen Inhalt, daß die Abteilungsvorstände Mitglieder aus den Abteilungen ausschließen können, die „den Übungsbetrieb stören und sich den Anordnungen der Abteilungsführung widersetzen“. Ein zweiter Antrag für eine Wiedereinführung der vor Jahren gebräuchlichen Vereinsführungsform und eine Abkehr vom Harzburger Modell [...] wurde zwar verlesen, konnte aber nicht zur Abstimmung gelangen, da er nicht fristgerecht einging. Dennoch entspann sich um diesen Antrag eine kurze Diskussion. Er stieß bei der Versammlung kaum auf Verständnis („das ist ein Rückschritt“), E. Harthaus hatte ihn sogar als Mißtrauensvotum gegen den bisherigen Vorstand und dessen Arbeit“ definiert. [...]

Mit Herbert Fritsche (40 Jahre), W. Ernesti (34) und H.W. Grafen (30) verfügt der ETSV damit über eine junge Führungsspitze. [...]

Zu Beginn der Versammlung hatte Edmund Harthaus Elsbeth Uhlig die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im ETSV sowie der 3x1000 m Hessenmeisterstaffel Hottenroth, W. und N. Handke den Ehrenschild des Landkreises Eschwege überreicht.

[...]

[84 Anwesende]

Quelle: WR (sf), 26.03.1974, S. 14

+ [25.03.1974]: Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über die Jahreshauptversammlung („Stadthalle“):

Fritsche: „An gute sportliche Traditionen angeknüpft“

[...] gab Herbert Fritsche, der später zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt wurde [...] den Tätigkeitsbericht aller Abteilungen. Einleitend betonte Fritsche, daß man es in allen Abteilungen verstanden habe, alle Schwierigkeiten zu meistern und „an die gute sportliche Tradition im ETSV und der beiden Ursprungsvereine anzuknüpfen“.

1973 sei zwar nicht ein Jahr glänzender Erfolge gewesen, es habe aber auch keinesfalls eine sportliche Stagnation gegeben. „Wer jahraus, jahrein im Sportbetrieb zu tun hat, weiß, daß sich nicht immer nur Höchstleistungen erreichen lassen und Rekordjahre wie 1971 – in dem allein elf hessische Meisterschaften von ETSVern erreicht wurden – auch bei gezielter Arbeit in den Abteilungen Seltenheitswert haben.“ Die Forcierung des Leistungssports von Kindesbeinen an habe auch im hessischen Bereich zu einer enormen Steigerung des Leistungsniveaus und einer teilweise erstaunlichen Leistungsdichte beigetragen. Fritsche: „Unseren Sportlerinnen und Sportlern wird in zunehmendem Maße das Siegen schwer gemacht. Dennoch: Wer aufmerksam die Zeitungen verfolgt, wird festgestellt haben, daß kein Tag vergeht, an dem nicht der ETSV in der Presse genannt wird, und das ist schließlich der Niederschlag für erfolgreiche sportliche Arbeit in den Abteilungen.

In den Abteilungsberichten lobte Fritsche zu Beginn die erst am 1. April 73 gegründete Basketballabteilung, die bald alle Erwartungen übertraf. In der Gruppenliga Nord konnte sich die Mannschaft auf den 2. Tabellenplatz vorarbeiten und verpaßte den Aufstieg in die Hessenliga nur sehr knapp. [...] In vielen Jahrgangsstufen und mit vielen Mannschaften wird das Handballspiel betrieben. In der Hallensaison 1973/74 konnte die 1. Mannschaft in der Bezirksklasse den 3. Platz belegen und damit wieder an den Glanz früherer Handballzeiten in Eschwege erinnern. [...] Judoabteilung [...] Bei den Hess. Kyu-Meisterschaften [...] erreichten Ernst Hütteroth den 2., Dieter Weinrich den 3. Platz. Er erkämpfte bei den süddeutschen Meisterschaften außerdem Platz 2. [...] Leichtathleten [...] die Mannschaft der A-Schüler erzielte mit Kuno Hottenroth und Norbert und Wieland Handke die Hessische Meisterschaft. [...] Bei der weiblichen Jugend wurde Elisabeth Hesse hess. Vizemeisterin im Hochsprung. [...]

Tischtennisabteilung [...] Erfolgreichste Spielerin war einmal mehr Ilona Wirth, die bei den Hessischen Jugendmeisterschaften Dritte im Einzel und Vizemeisterin im Doppel werden konnte. [...] Die I. ETSV-Mannschaft hat soeben in der Landesliga den Klassenerhalt sichergestellt, [...]

Frauengruppe Dienstag [...] pflegte durch Busfahrten, Faschings- und Adventsfeier vor allem die Kameradschaft untereinander. [...] Mittwochsgruppe [...] auch in dieser Gruppe gehörten Busfahrten, Wanderungen und Feiern zur selbstverständlichen Ergänzung des Übungsbetriebs. Eine Besonderheit war die Feier des 25jährigen Jubiläums von Irmgard Jung als Übungs- und Abteilungsleiterin. Rege ist auch die Prellballgruppe der Frauen, die regelmäßig übt. Die Mittwochgruppe hat den stattlichen Mitgliederbestand von 121 Frauen aufzuweisen.

Mit 68 Turnern ist die Männerriege ebenfalls eine mitgliedsstarke Gruppe innerhalb der Turnsparte. Hier wird vor allem das Prellballspiel gepflegt, [...] 3. Platz bei den Hessischen Meisterschaften in der Männerklasse IV. Die Kinderabteilungen mit je über 300 Mitgliedern bei Jungen und Mädchen, [...], sind nach wie vor Sorgenkinder des Vereins. Zahlreiche Helferinnen und Helfer müssen hier den Abteilungsleitern Elly Schmidt und Günter Quentel bei der Bewältigung von Schwerstarbeit zur Seite stehen, ohne daß allerdings ihre Zahl ausreichte. [...] Leistungsturnerinnen [...] Ungeschlagen wurde die 1. Mannschaft Hessenmeister der neu errichteten Landesliga. Bei den Hessischen Einzelmeisterschaften wurde A. Hölzel im Olymp. Achtkampf Vizemeisterin, Andrea Hupfeld erreicht den 3. Platz. Nach dem Gewinn der Nordhessischen Meisterschaft wurde die Riege Hess. Vereinsmannschaftsmeister und schließlich bei den Süddeutschen Meisterschaften Dritte [...] Der Trommler- und Pfeiferzug wird in einen Musikzug mit Blasmusikbesetzung umgerüstet [...]

Quelle: WR, 27.03.1974 (eh)

+ [1974]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Handballabteilung:

Die Handballabteilung konnte mit dem Spieljahr 1974 sehr zufrieden sein. [... Die Alten Herren wurden sogar Kreismeister [H Die Kleinfeldrunde brachte uns 3 Kreismeistertitel (I., AH., Damen). [... Die I. Mannschaft beteiligte sich 1974 auch an der Großfeldkreismeisterschaft und belegte den 1. Platz. Neu hinzu kamen eine D-Jugend und eine Schülerinnenmannschaft. [...] Bei unserem eigenen Turnier um den Herbert-Koch-Pokal bezwang die Mannschaft die klassenhöheren Gegner und konnte den Pokal nach Eschwege zurückholen. Der Höhepunkt der Saison war jedoch das Freundschaftsspiel gegen das bisher beste Teams Jugoslawiens aus Sarajewo, in dem unsere Mannschaft lange gut mithalten konnte.

Quelle: Karl-Otto Wimmel: Jahresbericht der Handballabteilung 1974. In: JHV des ETSV 1975. In: Berichte der Abteilungen. In: ETSV-Archiv

+ [19.05. 1974]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Judoabteilung:

D. Weinrich Eschweges erster Schwarzgurträger

Der ETSV-Abteilungsleiter und Trainer bei der Dan-Prüfung erfolgreich

Quelle: Dieter Weinrich: Hajime, Eschwege o. J., S. 94 und WR, (si.), 24.06.1974

+ [05.12.1974]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Handballabteilung:

Repräsentant und Hochburg des Handballs

Erfolgreiche Breiten- und Jugendarbeit in der Handballabteilung des Eschweger TSV 1848

[...] Neun Mannschaften kämpfen zur Zeit um Meisterehren in den verschiedensten Klassen. Die erste Mannschaft setzt zur Zeit die Akzente des Handballsports im Kreis Eschwege, 1969 aus der Bezirksklasse abgestiegen, gelang dank einer hervorragenden Jugendarbeit – Manfred Mummet sollte hier stellvertretend für alle Jugendmitarbeiter genannt werden – 1970 der Gewinn des Kreismeistertitels in der Halle, damit er Aufstieg in die Bezirksleistungsklasse und gereist im Jahr darauf mit dem Klassensieg der weitere Aufstieg in die Bezirksliga. [...] Der Jugend wird in dieser Abteilung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. A-, B-, C-, und D-Jugend nehmen an den Serienspielen teil. [...] Die C-Jugend erkämpfte sich seit dem Spieljahr 1969/70 vier Kreismeistertitel in Halle und auf dem Kleinfeld und brachte es 1968 sogar zur Bezirksmeisterschaft. Im Jahre 1972 gab es vier Pokalsiege in verschiedenen Turnieren. Die B-Jugend nennt im Zeitraum von 1969 an sechs Kreismeisterschaften (Halle und Kleinfeld) und fünf Pokalgewinne ihr eigen. Bei der Bezirksmeisterschaft 73/74 wurde der dritte Platz errungen. Die A-Jugend wurde ab 1969 fünfmal Kreismeister in der Halle, auf Groß- und Kleinfeld und führte am vergangen Sonntag ihrer Erfolgsbilanz den sechsten Titel eines Kreismeisters im Hallenhandball hinzu, [...] Auch der Handball Sport der Frauen kommt in dieser Abteilung nicht zu kurz. Die Damen spielten zeitweise mit zwei Mannschaften und in jüngster Zeit griff auch eine Schülerinnenmannschaft in das sportliche Geschehen ein. [...]

Quelle: WR, (eh), 05.12.1974. In: ETSV-Archiv

+ [13.12.1974]: Veranstaltungen im ETSV:

ETSV-Ball ausverkauft

„[...] Der Ball, im vergangenen Jahr als Programmteil aus Anlaß des 125jährigen Vereinsbestehens erstmals ausgerichtet, soll zu einer festen Einrichtung werden.“

Quelle: WR, 13.12.1974. In: ETSV-Archiv

+ [25.12.1974]: Veranstaltungen im ETSV:

600 kamen zum ETSV-Ball

„600 Mitglieder und Freunde des Eschweger Turn- und Sportvereins nahmen am 1. Weihnachtstag am traditionellen Weihnachtsball des Vereins in der Stadthalle teil. Der insgesamt 2000 Mitglieder zählende Verein [...] Vorsitzender [...] Herbert Fritsche [...] Gleichzeitig würdigte er das Engagement von Willi Ernesti und Günter Quentel bei der Gestaltung des traditionellen Winterballs. [...] Fritsche hatte zu Beginn des Balls auch darauf hingewiesen, daß die große Nachfrage nach Karten für diese Veranstaltung beweise, wie groß das Interesse der Bevölkerung an den Aktivitäten des ETSV ist. Fritsche: ‚Dies ist ein Beweis genug dafür, daß der ETSV sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung erfreut‘“.

Quelle: Hessische Allgemeine, (hum), 28.12.1974

+ [27.12.1974]: Sonstiges:

Eröffnung einer Geschäftsstelle im Geschäft der Firma ‚Sport-Kohl‘ am Stad:

Eschweger TSV erhielt Geschäftsstelle

„[...] Nach längerem Suchen nach einem geeigneten Raum hatte sich die Firma ‚Sport-Kohl‘ in uneigennütziger Weise bereit erklärt, in ihren neuen Geschäftsräumen am Stad dem Eschweger TSV ein geeignetes Zimmer unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. [...] Damit wurde für den Verein eine zentrale Stelle geschaffen, die den Kontakt zu den Mitgliedern herstellen beziehungsweise vertiefen soll [...] Darüber hinaus steht an den Sprechstunden die Leitung des Vereins den Abteilungs- und Übungsleitern für die Erörterung von Problemen zur Verfügung, ohne daß es dabei unbedingt der Einberufung einer Sitzung bedarf. [...]“

Quelle: WR, (eh), 30.12.1974

+ [1974]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Basketball: Brand, Bräutigam, Hufgard, Knapp, Pagels, Rumpf, Scholle, Schülbe, Wickert, Zander: 1. Männermannschaft = 2. Platz in der Gruppenliga Nord

Handball: Bogatsch, Gress, Hugo, Kliebisch, Kunzmann, Löbens, Meister, Mende, Neurohr, Quentin, Rüberg, Sterzing: 1. Männermannschaft = 3. Platz in der Bezirksklasse;
Quentin, W. Müller, Stier, Faber, Gebhardt, R. Müller, Schäfer, Mende, Gondermann, Henke, M. Mummert, F. Mummert, Hugo: 1. Männermannschaft = Großfeld-Kreismeister;
Gondermann, Mania, M. Mummert, F. Mummert, H. Müller, Nölker, Schäfer: AH-Kreismeister (Kleinfeld)

Turnen: Angelika Hölzel: Hessische Meisterin im Pferdsprung und am Stufenbarren;
Angelika Hölzel, Andrea Hupfeld, Doris Schiwek, Ingrid Wendel: 3. Platz Landesliga

Judo: **H. Heidl:** 3. Platz Südwestdeutsches Kyu-Turnier, 2. Platz Hessenmeisterschaften; **Ernst Hütteroth:** 2. Platz bei den hessischen Kyu-Meisterschaften; **H.G. Rohrbeck:** 2. Platz Südwestdeutsches Kyu-Turnier, 3. Platz Hessenmeisterschaften; **Dieter Weinrich:** Eschweges erster Schwarzgurtträger; 3. Platz bei den hessischen Kyu-Meisterschaften, 2. Platz bei den süddeutschen Meisterschaften

Leichtathletik: **Elisabeth Hesse:** Hess. Vize-Fünfkampfmeisterschaft, Bezirksmeisterin Fünfkampf (Frauen); **N. Handke, W. Handke, C. Hottenroth:** Bezirksmeister im Crosslauf Mannschaft (B-Jugend); **Ralph John:** Bezirksmeister im Speerwerfen (Jugend)

Schwimmen: **Michael Böhmcke:** Bezirksjahrgangsmeister über 100 m Delphin; **Sabine Fehling:** Bezirksjahrgangsmeisterin über 50 m Brust

Tischtennis: **Günter Heinemann:** Kreismeister (A-Klasse, Herren); **Iiona Wirth:** U.a. Hessische Juniorenauswahl, Kreismeisterin (A-Klasse, Damen), 5. Platz bei den Hessischen Ranglistenspielen

1. Herrenmannschaft: 20 Jahre Landesliga

+ [03.01.1975]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung:

Jahreshauptversammlung Männerriege („Schützenhaus“)

[Männerriege: Mitgliederbestand: 56 ‚Turnbrüder‘]. [...] Im abgelaufenen Jahr war der Turnbetrieb, insbesondere die Prellballabteilung, sehr rege. [...] der Lokalwechsel in das „Schützenhaus“ [Gastwirt: Herbert Koch und seine Frau Alice Lotte] wirkte sich sehr gut aus, so daß auch die Turnerkneipe immer sehr gut besucht war und manchen Turnbruder zum längeren Verweilen anregte. [...]

Quelle: ETSV-Archiv

+ [29.01.1975]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung („Stadthalle“):

[...] Bericht des Vorstandes für 1974: [...] Eine weitere Verbesserung, den Kontakt zwischen Verein, dem Vorstand und seinen Mitgliedern herzustellen, ist uns mit der Einrichtung eines Geschäftszimmers gelungen. In den ersten drei Wochen seit Eröffnung konnten bereits rund 60 Besucher verbucht werden [...] Ein weiteres Vorhaben [...] war die Einrichtung einer regelmäßig erscheinenden Vereinszeitung, [...] die erste Nummer [...] wird noch im Februar erscheinen. [...] Vor geraumer Zeit hatte der damalige Vorstand des Vereins gehofft, durch eine großangelegte Streichhölzerwerbeaktion dem Verein finanzielle Unterstützung zukommen lassen zu können. [...] viel Sorgen bereitet [...] Wir können heute feststellen, dass sich der Streichhölzerberg allmählich abbaut. [...] Musikcorps Dietemann [...] Man kann unserer Musikabteilung bescheinigen, daß die Umstellung von der Knüppelmusik vergangener Tage in ein im Wesentlichen von Bläsern getragenes Musikcorp eine gute Entscheidung war und sie bei allen ihren Auftritten unserem Verein Ehre gemacht haben. [...] auch im Jahre 1974 die lässige Zahlungsmoral unserer Mitglieder. [...]

Quelle: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV vom 29.01.1975. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [29.01.1975]: Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über die Jahreshauptversammlung:

ETSV-Vorsitzender Fritsche: Den Verein für alle Bevölkerungsschichten offen halten Breit gefächertes Sportprogramm soll ansprechen/ „Tradition und Fortschritt koordinieren

Der Vorstand des Eschweger TSV 1848 ist bestrebt, in den kommenden Jahren Tradition und Fortschritt in vernünftiger Weise zu koordinieren, und, wie der 1. Vorsitzende Herbert Fritsche in der gestrigen Jahreshauptversammlung in der Stadthalle betonte, langsam einen „normalen Verein“ zu schaffen. Wobei der Vorsitzende seine Ausführungen so verstanden wissen wollte, daß man vom traditionellen und überholten Vereinsgefüge vergangener Jahre abkommen, und sich besser den jetzt entstehenden Erfordernissen anpassen müsse.

Den Begriff „Normalverein“ wollte der 1. Vorsitzende Fritsche aber auch auf die jetzige Situation im Verein ausgedehnt wissen. „Wir müssen die richtige Verbindung zwischen Leistungs- und Freizeitsport finden, und außerdem davon abkommen, einzelne Vereine im Verein zu bilden.“ Der Vorstand des ETSV wird sich bemühen, die einzelnen Abteilungen noch mehr zusammenzuführen. Der schon zweimal durchgeführte Weihnachtsball und andere Veranstaltungen seien hierbei ein Anfang gewesen. [...] [Programm für die kommenden Jahre]: [...] möglichst breit gefächertes sportliches Programm zu bieten, [...] „den Verein für alle Bevölkerungsschichten offen zu halten“. So denkt der Eschweger TSV zum Beispiel daran, sportliche Übungsreihen und Kurse für Nichtmitglieder, Mutter- und Kind-Turnen, Managerturnen und ähnliches durchzuführen. [...]

[...] daß es 1974 gelungen ist, „einen Vorstand zu bilden, der im besten Wortsinne ein Team ist. [...] Darüber hinaus wurde von einzelnen Vorstandsmitgliedern – und hier möchte ich ganz besonders meine beiden Stellvertreter Willi Ernesti und Hans-Walter Grafen nennen – ein solches Maß von Eigeninitiativen entwickelt, die es über lange Zeiträume dem 1. Vorsitzenden tatsächlich leicht machten, den größten Verein unserer Stadt zu leiten.“ Stellvertretend für die Mitglieder, die dem Vorstand mit tatkräftiger Unterstützung unter die Arme griffen, nannte der Vorsitzende Günther Quentel, „der immer und zu jeder Zeit und oft unter Zurückstellung seiner privaten Belange zu tatkräftiger Mitarbeit bereit war, wen man ihn brauchte.“ [...] Einrichtung eines Geschäftszimmers [...] Ein weiteres Vorhaben, das Band zu den Mitgliedern zu verstärken, soll eine regelmäßig erscheinende Vereinszeitung sein, [...] Die goldene Vereinsnadel erhielten: Elly Möbius, Berta Scheinert, Elfriede Degenkolb, Bärbel Güntheroth, Hans Hohmann, Heinz Arnold. Mit Leistungsnadeln zeichnete Fritsche Dieter Weinrich (Judo) für die Erringung des 1. Dan-Grades sowie Elisabeth Hesse (Leichtathletik) für die hess. Vizefünfkampfmeisterschaft aus. Angelika Hölzel, die die Leistungsnadel schon besitzt, erhielt als Anerkennung für zwei hessische Turntitel ebenfalls ein Buchgeschenk. [...]

Quelle: WR, (sf), 30.01.1975

+ [30.01.1975]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Schwimmabteilung:

Vertrauensvotum für Imelda Landgrebe

Erneut zur Vorsitzenden der ETSV-Schwimmabteilung gewählt/Im Herbst wieder Volksschwimmen

In der Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung [...] Erfreulich ist auch der Mitgliederbestand, denn am 31.12.1974 konnten mit 101 weiblichen und 168 männlichen insgesamt 269 Mitglieder registriert werden. [...] Als sehr erfreulich wurde die Arbeit von Diplomsportlehrer Konstantin Tschernorubaschkin [...] erwähnt, der seit August 1974 die älteren Aktiven betreut. [...] Die anstehenden Neuwahlen der Abteilung [...] brachten folgendes Ergebnis: Wiederwahl der Abteilungsleiterin Imelda Landgrebe, des Stellvertreters Heinz Horstmann und des sportlichen Leiters Wolfgang Manns. Weiter wurden neu in den Vorstand gewählt: Für Organisation Erich Landgrebe und Erhard Wüstemann, sowie als Schriftwarte Gertraud Salewski und Jörg Landgrebe. [...]

Quelle: WR, 30.01.1975

+ [19.04.1975]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung:

89. Stiftungsfest der Männerriege („Stadthalle“)

Quelle: ETSV-Archiv

+ [03.05.1975]: Veranstaltungen im ETSV:

Tanz in den Mai („Stadthalle“)

Quelle: Willi Ernesti: Schreiben an die Abteilungsleiter des ETSV vom 03.01.1975. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [1975]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Handballabteilung:

Die Hallenserie 74/75 kann als die erfolgreichste Serie seit dem Zusammenschluß der alten Stammvereine bezeichnet werden. Mit 26:2 Punkten [...] wurde überzeugend die Bezirksmeisterschaft des Bezirkes Kassel gewonnen. Ich glaube, daß ohne die Zugänge von Ulrich Faber (Weißborn), Thomas Stier (Wanfried) und Rolf Gebhardt (Ewersbach) [...] dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. [...] Nach Rückkehr der Spieler Rüberg (Ewersbach) und Führer (Jestädt) konnten wir uns abermals verstärken. Gleichzeitig verpflichteten wir mit Gert Landgrebe erstmals einen Trainer. [...]

Quelle: Karl-Otto Wimmel: Jahresbericht 1975 der Handballabteilung. In: JHV des ETSV 1976. In: Berichte Abteilungen. In: ETSV-Archiv

+ [Oktober /November 1975]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Schwimmabteilung:

6. verbandsoffenes Einladungsschwimmfest in Eschwege [...] 15 Vereine [...] über 500 Meldungen [...]

Ein Reifall war dagegen das 3. Volksschwimmen im November mit knapp 100 Teilnehmern [...]

Quelle: Wolfgang Manns: Jahresbericht 1975 der Schwimmabteilung des ETSV. In: JHV des ETSV 1976. In: Berichte Abteilungen. In: ETSV-Archiv

+ [23.11.1975]: Veranstaltungen im ETSV:

4. ETSV-Sportschau (Heubergsporthalle)
Quelle: Ordner ETSV-Sportschau. In ETSV-Archiv

+ [25.12.1975]: Veranstaltungen im ETSV:

Weihnachtsball des ETSV (Stadthalle) mit der Kapelle ‚Babs und die cockers‘

Quelle: ETSV-Archiv

+ [1975]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Basketball: Brand, Bräutigam, Hufgard, Knapp, Pagels, Rumpf, Scholle, Schülbe, Wickert, Zander: 1. Männermannschaft = Gruppenliga (Aufstieg in Hessenliga)

Handball: Joachim Bloch, Bernd Bogatsch, Ulrich Faber, Rolf Gebhardt, Hans-Jürgen Hugo, Gerhard Meister, Peter Mende, Roland Müller, Wolfgang Müller, Axel Quentin, Rainer Schmidt, Thomas Stier: 1. Männermannschaft Meister in der Bezirksliga und Aufsteiger in die Verbandsliga Nord

Judo: Udo Kronshage: 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend (80 kg); **Gottfried Rohrbeck:** 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend (70 kg); **Dieter Weinrich:** 1. Platz bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften (Leichtgewicht)

Leichtathletik: Monika Bloß: 2. Platz im Leichtathletik-Dreikampf beim hessischen Landesturnfest; **Hans-Walter Grafen:** 1. Platz Zehnkampf Bezirksmeisterschaften;

Schwimmen: Stefan Bensing: Bezirksjahrgangsmeister über 100 m Brust (Jg. 65); **Michael Böhmicke:** 2. Platz auf Landesebene über 200 m Delphin, Bezirksjahrgangsmeister über 200 m Delphin (Jg. 57); **Sabine Fehling:** 2. Platz auf Landesebene über 200 m Brust, Bezirksjahrgangsmeisterin über 100/200 m Brust (Jg. 65); **Andreas Thiel:** Bezirksjahrgangsmeister über 200 m Brust (Jg. 64); **Michael Wolf:** Bezirksjahrgangsmeister über 100 m Brust (Jg. 63)

Aufstieg der Herrenmannschaft in die Landesliga (Deutsche Mannschaftsmeisterschaften)

Tischtennis: Günter Heinemann: 5facher Kreiseinzelsmeister; **Ilona Wirth:** Kreismeisterin (Einzel/Doppel);

Buikat, Ernesti, Heinemann, Hoßbach, Krieschbach, Prehm, Wächter: 1. Männermannschaft Landesliga (3. Platz)

Turnen: Angelika Hölzel: 2. Platz im Kürvierkampf beim Hessischen Landesturnfest; **Birgit Lehnen:** 3. Platz im Kürvierkampf beim Hessischen Landesturnfest sowie 3. Platz beim Pferdsprung; **Gudrun Völke:** 2. Platz bei den Nordhessischen Einzelsmeisterschaften;

Gerlach, Hoffmann, Hölzel, Lehnen, Völke, Wellershaus: 2. Platz bei den Hessischen Vereinsmannschaftsmeisterschaften; **Hoffmann, Lehnen, Völke, Wellershaus:** 2. Platz bei den Hessischen Jugendmeisterschaften; Hessischer Meister (gemeinsam mit Turnern/Leichtathleten) im Wettbewerb Deutsche Turnvereinsmeisterschaft

Hölzel, Lehnen, Wellershaus, Wendel: 1. Platz Landesliga

+ [26.01.1976]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung (Stadthalle Eschwege):

Vorstandsbericht (Herbert Fritsche): [...] Vorstände erleben immer wieder, daß der Kontakt zur Zahl der meist rückläufigen Mitgliederbestände geringer wird und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit - an sich die zu erwartende Grundhaltung eines jeden, der sich freiwillig einer Gruppe anschließt – kaum noch vorhanden ist. Jahreshauptversammlungen, die von 10 bis 20 Prozent der vorhandenen Vereinsmitglieder besucht werden, sind offensichtlicher Beweis dieser Haltung.

[...] Mit der Aufgliederung eines Vereins in selbständige Abteilungen ist jedoch auch gleichzeitig das Problem unseres Vereins angesprochen, das sich aus dieser seiner Struktur heraus ergibt. Die meisten unserer Mitglieder denken und handeln nur aus den Bahnen ihrer Abteilung heraus und verlieren allzu leicht den Blick für das große Ganze. [...] Darüber hinaus geht der Zusammenhang zwischen den Abteilungen allzu leicht verloren. Ein Weihnachtsball im Jahr kann wohl nur sehr unvollkommen das Zusammengehörigkeitsgefühl kräftigen. Aber vielleicht ist das alles der Preis, den ein Großverein aus den Bedingungen seiner Struktur heraus bezahlen muß. [...]

Turn- und Sportvereine sind Mitgliedervereine, das heißt, sie beschäftigen sich in der Regel ausschließlich mit denjenigen, die durch Mitgliedskarte und regelmäßige Beitragszahlung als Vereinsmitglieder ausgewiesen sind. Wenn die Vereine in dieser überkommenen und – das sei zugegeben – liebgewonnenen Praxis verharren, ist im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Gesellschaft ihr Ende möglicherweise abzusehen. Bei zunehmender Verkürzung der Arbeitszeit und gleichzeitig wachsender Lebenserwartung wird eine sinnvolle Beschäftigung in der dadurch entstehenden „Freizeit“ zu einem immer vordringlicheren Problem. Daneben kann man einen sich ständig verschlechternden Gesundheitszustand unseres Volkes statistisch belegen. So tritt nach einer Untersuchung der DOG bereits jedes zweite Kind mit chronisch krankhaften Störungen in die Schule ein, Herz- und Kreislauferkrankungen stehen heute mit 40% an der Spitze aller Todesfälle und rund zwei Drittel der arbeitenden Bevölkerung scheiden aus gesundheitlichen Gründen durchschnittlich 10 Jahre vor Beginn des Rentenalters aus dem Produktionsprozeß aus. Welche Konsequenzen müssen die Vereine aus diesen hier nur skizzierten Tatsachen ziehen?

Sie müssen mit liebgewonnen Traditionen brechen und sich in noch viel stärkerem Maße als bisher der Bevölkerung gegenüber „öffnen“, sie müssen sich verstehen als „Dienstleistungsbetriebe“ für die Gesellschaft und ein Programm entwickeln, in dem Angebote für alle Bevölkerungsgruppen und Altersstufen enthalten sind, deren man sich bedienen kann, auch ohne Vereinsmitglied zu sein oder zu werden. So verstanden, sind tatsächlich 50 Hausfrauen über 60 oder 30 streßgeschädigte Manager, die regelmäßig körperlich aktiv in einer Freizeitgruppe des Vereins „bedient“ werden, wichtiger als der Gewinn von 2 oder 3 überregionalen Meisterschaften.

Der ETSV hat in der Vergangenheit bereits versucht, diese beiden Komponenten Breitensport und Leistungssport miteinander zu verbinden, ist jedoch [...] noch nicht über Ansätze oder Willenserklärungen hinaus gekommen. [...]

Quelle: Herbert Fritsche: Vorstandsbericht. In: Protokoll der Jahreshauptversammlung 1976. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [26.01.1976]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung („Stadthalle“):

ETSV: Freizeitgestaltung bringt Aufgaben für Verein. In Hauptversammlung drei neue Angebote erläutert

Auf die Aufgaben, die Sportgemeinden im Rahmen der Freizeitgestaltung übernehmen sollten, wies der Vorsitzende des ETSV, Herbert Fritsche, vor der Jahreshauptversammlung

seines Vereins hin. Der Verein habe deshalb sein Angebot für Gestaltung der Freizeit und Körperertüchtigung weiter ausgebaut.

Frische erläuterte, daß „Basketball für jedermann“, „Judo für jedermann“ und Kleinkinderturnen und ein „Lauftreff“ vorgesehen sind.

Quelle: Ordner ETSV- Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [26.01.1976]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung („Stadthalle“):

[...]

3) Als neues Ehrenmitglied wird Ernst Heinemann bekanntgegeben. Die goldene Ehrennadel erhält Adolf Kathe und die Leistungsnadel Hans-Walter Grafen.

Quelle: Protokoll der Jahreshauptversammlung des ETSV 1976. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [30.01.1976]: Satzungsänderungen in Vereinsregister eingetragen (Nr. 6 VR 306):

Satzung des ETSV:

§ 1 Name und Sitz des Vereins

Der Verein führt den Namen „Eschweger Turn- und Sportverein 1848“ e.V. Er ist aus dem „Turnverein Eschwege 1848“ e.V. und der „Turn- und Sportgemeinde Jahn/Eintracht 1899 Eschwege e.V. entstanden. Er hat seinen Sitz in Eschwege [...]

§ 2 Zweck des Vereins

Der „Eschweger TSV 1848“ e.V. betreibt Leibesübungen in ihrer Vielgestaltigkeit zur körperlichen Gesunderhaltung und Pflege der sportlichen Kameradschaft. Der Verein betreibt alle Leibesübungen auf der Grundlage des Amateurgedankens.

[...]

Quelle: Satzung des ETSV (30.01.1976). In: Ordner ETSV- Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [18.03.1976]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Handballabteilung:

Jahreshauptversammlung („Schützenhaus“)

[...] Neuwahlen: Abteilungsleiter: Günter Friedrich; Stellvertreter: Jürgen Haferburg; ; Jugendwart: Manfred Mummert; Schriftwart: Heinz Kisshauer; Kassierer: Jürgen Haferburg/J. Groß;

Betreuer: Karl-Otto Wimmel (1. Mannschaft); Hans-Jürgen Hugo (2. Mannschaft); Jochen Gondermann (3. Mannschaft/Alte Herren); Helmut Zündel (Damen/Schülerinnen); A-,B-Jugend (R. Müller/G. Becker, M. Reinhard); Jochen Gondermann (C-Jugend); Peter Henke (D-Jugend); Hermann Müller/K.H. Phieler (E-Jugend)

Quelle: ETSV-Archiv

+ [1976] Aus den Abteilungen des ETSV:

Abteilungen im ETSV:

Schwimmen, Tischtennis, Handball, Basketball, Leistungsturnen, Leichtathletik, [Turnen Männer, Frauen, Kinder], Spielmannszug, Judo, Fechten.

Quelle: Ordner ETSV- Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [1976] Finanzen des ETSV:

Aus dem Kassenbericht: Einnahmen/Ausgaben: 82.333,02 DM (davon Beiträge: 42.124,15 DM)

Quelle: Roland Ackermann: Kassenbericht vom 14.02.1977 für das Jahr 1976. In: Ordner ETSV Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [November 1976]: Ehrungen im ETSV (Sportplakette des Werra-Meißner-Kreises):

Handballabteilung:

Der gute Geist der Handballjugend

Hinter ihm liegen 30 Jahre intensive Arbeit für den Eschweger Handballsport. Der Jahrzehnte, in denen Manfred Mummert sich neben seinem Beruf rastlos für die Belange des Handballes und seines Vereins, der ehemaligen Jahn/Eintracht und des jetzigen Eschweger TSV, einsetzte. Er ist der Mentor und guter Geist der Handballjugend des ETSV. Durch seine Hände ging der größte Teil der heutigen Verbandsligamannschaft, die er als Betreuer und Trainer formte. .. Viermal spielt er in der Hessen Auswahl. . Er erlebte den Höhenflug des Eschweger Handballes, aber auch seinen Niedergang.

Und das veranlagte ihn vor mehr als 10 Jahren, sich ausschließlich der Jugendarbeit zu widmen [...] Es ist im Wesentlichen das Verdienst von Manfred Mummert, dass nach einigen Jahren seines Wirkens die Eschweger Handballer in einem Zug von der Kreisklasse über die Kreis- und Bezirksliga bis in die jetzige Spielklasse e durchmarschierten. [...] Seien Arbeit mit er Jugend und an der Basis des Handballsports ist ein Teil seines Lebens geworden.

Tischtennisabteilung:

Günter Heinemann (Eschweger TSV), herausragender Spieler der TT-Landesligamannschaft des ETSV, Bezirksmeister gegen die starke Kasseler Konkurrenz. Trotz der Änderung des Wohnsitzes vor 15 Jahren nach Gertenbach weiterhin für den ETSV spielend, 27 mal Titelträger bei den Kreismeisterschaften.

Quelle: WR (eh). In: ETSV-Archiv

+ [25.12.1976]: Veranstaltungen im ETSV:

Weihnachtsball (Stadthalle)

Quelle: Willi Ernesti: Schreiben an die Abteilungsleiter vom 12.11.1976. In: Ordner Protokolle. In: ETSV-Archiv

+ [28.12.1976]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung (Mittwochgruppe Jung):

Die Turnabende in der Turnhalle am Dünzebacher Tor wurden im Durchschnitt von 35-40 Frauen besucht. Die Gymnastik stand wie stets im Vordergrund, sie wurde von unseren beiden Vorturnerinnen – Frau Anneliese Hartmann und Frau Ursula Löser – geleitet. Die Musik zur Gymnastik und zu den anschließenden Übungen mit Handgeräten und Tänzen erfolgte durch Klavierbegleitung von Frau Herta Zies oder vom Tonband. [...] Im Jahre 1976 konnte die Prellballabteilung auf ihr 20-jährigen Bestehen zurückblicken. Am Ende des Jahres 1976 zählte die gesamte Frauenabteilung 121 Mitglieder.

Quelle: Jahresbericht 1976 der Frauenabteilung (Mittwochgruppe Jung) des ETSV. In: JHV des ETSV 1977. In: Berichte Abteilungen. In: ETSV-Archiv

+ [1976]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Basketball: 1. Männermannschaft Hessenliga

Handball: 1. Männermannschaft = 3. Platz in der Verbandsliga (Trainer: **Gert Landgrebe**)

Judo: **Gottfried Rohrbeck:** Hessischer Kyu-Meister (Gruppe 2 bis 70kg); **Dieter Weinrich:** Erwerb der Prüferlizenz

Leichtathletik: **Hans-Walter Grafen:** 2. Platz im Dreikampf bei den hessischen Meisterschaften, 2. Platz im 5-Kampf bei den Bezirksmeisterschaften; **Grafen, Schmidt, Völksch:** 3. Platz im 5-Kampf bei den Bezirksmeisterschaften (Mannschaft)

Schwimmen: **Jörg Landgrebe:** Bezirksjahrgangsmeister über 200 m Delphin (Jg. 58); **Andrew Mielach:** Bezirksjahrgangsmeister über 100/200 m Freistil (Jg. 66)

Tischtennis: **Günter Heinemann:** Bezirksmeister (Einzel/Doppel);
1. Männermannschaft = 4. Platz Landesliga; Hessischer Pokalsieger (**Krieschbach, Heinemann, Ernesti**)

+ [01.01.1977]: Finanzen des ETSV:

Beitragssätze im ETSV:

Familienbeitrag (von 80 auf 90 DM im Jahr angehoben); Einzelbeitrag (von 60 auf 72 DM angehoben); Jugendliche (von 36 auf 40 DM angehoben); Kinder (bis 14 J.) 34 DM; Weitere Kinder (von 24 auf 28 DM angehoben); Auswärtige 30 DM

Quelle: ETSV-Archiv

+ [Januar 1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Schwimmabteilung:

Wolfgang Manns führt jetzt die ETSV-Schwimmabteilung

[...] Jahreshauptversammlung [...] [silberne Verdienstnadel für die nach 6 Jahren Amtszeit scheidende 1. Vorsitzende Imelda Landgrebe] ... Wolfgang Manns ... euer Abteilungsleiter [...] Stellvertreter wurde Erhard Wüstemann, sportlicher Leiter wurde wieder Wolfgang Manns, sein Stellvertreter Jürgen Manns. Schriftwart Hubertus Dörner. [...] drei Bezirksjahrgangsmeister (Andrew Mielach über 100 und 200 m Freistil im Jahrgang 66, Jörg

Landgrebe über 200 m Delphin im Jahrgang 58) [...] In diesem Jahr, in dem das 30jährige Bestehen der Schwimmabteilung gefeiert wurde, [...]

Quelle: WR (ma). In: ETSV-Archiv

+ [Januar 1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Tischtennisabteilung:

W. Ernesti bleibt der ‚Boß‘

In einer ordentlichen Mitgliederversammlung der Tischtennisabteilung des ETSV umriß Abteilungsleiter Willi Ernesti in seinem Jahresbericht noch einmal die wichtigsten sportlichen und geselligen Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. Vor allen Dingen in der Breitenarbeit gab es in der Abteilung eine enorme Aufwärtsentwicklung. Mit über 90 Mitgliedern, davon ca. 50 Schüler(-innen) und Jugendliche, hat die Abteilung ihren bisher höchsten Mitgliederstand. [...] Aushängeschild 1. Männermannschaft [...] seit über zwanzig Jahren in der Landesliga, [...] Günter Heinemann und Ulrich Döhle wurden mit einem Präsent als erfolgreichste Aktive ausgezeichnet. [...] Neuwahlen [...] Willi Ernesti [...] als Abteilungsleiter gewählt. Dem Vorstand gehören weiter an: Horst Rode als Stellvertreter, Wilhelm Otten Jugendwart, Volkmar Rode Schülerwart, Wolfgang Huth als Stellvertreter dieser beiden, Herbert Albert Kassenwart, Roland Ackermann Vergnügungswart. In den Spielausschuß wurden gewählt: Ernesti, H. Rode, F. Freuer-Junghans, W. Otten, G. Grubbe und als Ersatz R. Ackermann. Für den Trainingsbetrieb stehen als Übungsleiter zur Verfügung: W.Otten, W. Ernesti, R. Prehm, G. Heinemann und V. Rode. [...]

Quelle: WR (we). In: ETSV-Archiv

+ [Januar 1977]: Ehrungen im ETSV:

Goldene Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes an Edmund Harthaus, Silberne Ehrennadel des Hessischen Leichtathletikverbandes an Heinz Kisshauer und Martin Neubert

Quelle: ETSV-Archiv

+ [Januar 1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Musikabteilung:

Musikkorps Dietemann verzeichnet Aufschwung

Das dem Eschweger TSV 1848 angegliederte Musikkorps Dietemann, das sich auf rund 40 aktive Spielleute „gesundgeschrumpft“ hat, [...] Jahreshauptversammlung [...] Gerhard Immig und Jürgen Schiedrum für 15jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Ausgezeichnet wurden ferner Edwin Heckendorf, Kristina Messerschmidt und Doris Schiedrum, die zehn Jahre dem Musikkorps Dietemann angehören [...] Abteilungsleiter Jürgen Messerschmidt [wiedergewählt] [...]

Quelle: WR, (wl). In: ETSV-Archiv

+ [22.01.1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Handballabteilung:

[...] So gab am Wochenende, einige Stunden nach Beendigung des Verbandsliga-Spieles des ETSV gegen Heuchelheim, Gert Landgrebe seinen Trainer-Auftrag bei ETSV zurück. [...] Der ETSV bemüht sich, für die nächste Spielserie wieder einen Trainer zu verpflichten [...] Bis dahin wird Gerd Strauß [...] das Amt des Spielertrainers übernehmen. [...]

Quelle: WR, 25.01.1977

+ [14.02.1977]: Veranstaltungen im ETSV:

Jahreshauptversammlung des ETSV („Hotel National“):

(Vorstandsbericht für 1976; 1. Vorsitzender Herbert Fritsche): ... [...] Die heutige Jahreshauptversammlung unterscheidet sich von den zwei vorangegangenen untern anderem dadurch, daß Neuwahlen auf der Tagesordnung stehen. Das bedeutet, [...] die gesamte Amtsdauer der letzten drei Jahre einem kurzen Rückblick unterziehen [...]

Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß der Vorstand bei seiner Wahl im Jahre 1974 davon ausging, er brauche 3 Jahre Zeit, um aus dem ETSV einen „Normalverein“ zu machen, bei dem Verwaltung und Organisation reibungslos laufen, die Abteilungen funktionieren und dem Mitglied ein optimales Angebot gemacht werden kann. Es bleibt heute [...] zu prüfen, ob das gelungen ist.

Der ETSV wird [...] gern mit drei Superlativen gekennzeichnet: der ältestem, der größte und der leistungsstärkste Verein dieser Stadt.

Das erste Attribut ist mit dem Gründungsjahr 1848 eindeutig belegt [...] Gemessen an der Bestandserhebung des LSB für 1977 ist unser ETSV im WMK auch der größte Sportverein – und doch muß man zu dieser zweiten Eigenschaft schon einige Bemerkungen machen. Ein Vergleich unserer Mitgliederzahlen von der Gründung bzw. der Fusion von 1968 bis heute läßt einen deutlich rückläufigen Mitgliederbestand erkennen. Von den ehemals großzügig abgerundeten 2000 Mitgliedern mögen heute noch rund 1600 übrig geblieben sein. Diese an sich bedauerliche Entwicklung ist wesentlich darauf zurückzuführen, daß zunächst allzu bedenkenlos die Karteibestände von J/E und TV 48 einfach addiert wurden, ohne zu prüfen, ob alle karteimäßig Geführten auch tatsächlich noch Mitglieder waren. Durch Mahnaktionen in den vergangenen Jahren, besonders aber eine gezielte „Säuberungsaktion“ beim Jahreswechsel 1976/77 ist der Karteibestand von vielen sog. „Karteileichen“ bereinigt worden. Daneben gibt es natürlich jährlich eine Reihe von Abmeldungen, doch halten sich diese mit den laufenden Anmeldungen in etwa die Waage.

Abmeldehäufungen [...] besonders im Bereiche des Kinderturnens [...] Umgekehrt ist bei einigen unserer Sportabteilungen der Zulauf an Mitgliedern besonders groß, neben den Hausfrauenabteilungen können hier die Judo- und die Basketballabteilung genannt werden.

Versuchen wir uns nun mit der dritten Behauptung zu beschäftigen: der ETSV sei zugleich der leistungsstärkste Verein dieser Stadt oder gar dieses Kreises.

Will man die Leistungsfähigkeit ausschließlich an den bei Kreis-, Bezirks- oder Landesmeisterschaften erzielten Titeln oder Plätzen messen, dann mag diese Behauptung – mit gewissen Abstrichen – wohl stimmen. Weder in der Sportgeschichte der Stadt Eschwege noch in der Vergangenheit eines der beiden Ursprungsvereine sind eine Fülle von so hervorragenden Leistungen erbracht worden wie seit 1968, also dem Bestehen des ETSV.

Die Fusion erfolgte schließlich nicht zuletzt, um deren Leistungsstärke damit entscheidend anzuheben und um den Anschluß an die Spitzenvereine im Kasseler oder gar südhessischen Raum herzustellen. [...] Dem Leistungssport wurde im ETSV ein breiter Raum gewidmet. Es galt das Motto, daß bei keiner sportlichen Qualifikation aus finanziellen Gründen Einschränkungen gemacht würden; alle ETSVer oder jede Mannschaft, die sich im Wettkampf bewährten, konnten an den weiterführenden Wettkämpfen oder Serien teilnehmen.

Dieses Prinzip kostete den Verein eine Menge Geld, der Etatbetrag allein für den Sportbetrieb machte in der Vergangenheit durchschnittlich 40% aus.

Wir alle konnten nun in den letzten Jahren beobachten, welchen Weg der Leistungssport allgemein in unserem Lande oder – wie viele meinen – vor dem besonderen Hintergrund der spätkapitalistischen Industriegesellschaft zu gehen scheint: hauptamtliche Vereinsmanager, gehaltbeziehende Teilzeitprofis, Sportler als lebende Litfaßsäulen oder gekaufte Siege sollen hier nur als einige charakteristischen Symptome genannt werden. [...] Wenn [...] schon Kreisklassenvereine unserer unmittelbaren Nachbarschaft einigen Sportlern – auch des ETSV – finanziell attraktiv Angebote machen, um sie für sich zu gewinnen, wenn Spielern von Bezirksklassenmannschaften Handgelder beim Vereinswechsel nicht nur versprochen, sondern offensichtlich auch gezahlt werden, dann wird davon auch mittelbar oder unmittelbar unser ETSV betroffen! Wie soll man sich auf diese Entwicklung einstellen? [...] Leisten auch wir uns bezahlte Athleten, um den Leistungsanschluß nicht zu verlieren? Lassen wir komplette Mannschaften auf Vereinskosten von auswärts anreisen, um Spielklassen zu erhalten?

[...] In verschiedenen Sitzungen des Vorstandes [...] Leistungssport „Ja“, aber nicht um jeden Preis! Der ETSV sollte den Leistungssport weiter fördern – aber nur im Rahmen seiner Möglichkeiten. [...]

Wir sprechen von der Leistungsfähigkeit unseres Vereins. Bedeutet das nicht noch mehr als das Erringen von Meisterschaften oder den Aufstieg in höhere Spielklassen? Die Leistungsfähigkeit eines Vereins muß sicherlich und nicht zuletzt auch an seinem Angebot gemessen werden. Wie steht es damit im ETSV zu Beginn des Jahres 1977? Der ETSV bietet sportliche Betätigung in 9 Sportabteilungen, gleich Sportarten. Innerhalb der größten und differenziertesten Sparte, dem „Turnen“, 3 Gruppen für Hausfrauengymnastik, eine Prellballgruppe für Frauen, die Männerriege, 3 Gruppen für Mädchenturnen, eine Jungengruppe, eine Trainingsgruppe für Leistungsturnen männlich und weiblich. [...]

Auch die Sportabteilungen haben z.T. ihr Angebot stark differenziert. Die Handballabteilung, die Tischtennisabteilung und die Basketballabteilung können als Beispiel dienen: von den E-Schülern bis zur Alt-Herren-Mannschaft reicht das Angebot, d.h. auch, daß die Kinder- und Jugendarbeit bereits sportartspezifisch erfolgt, was zur früheren Leistungsförderung führt und zugleich auch die Kinderabteilungen des Vereins entlastet.

Reicht nun dieses Angebot aus? [...] Gibt man sich mit der Angebotsbreite eines traditionellen Turn- und Sportvereins zufrieden, dann „vielleicht“ – will man noch breitere Bevölkerungsschichten ansprechen, [...], will man das Angebot „modern“ gestalten, dann sicherlich „nein“.

Was heißt „modernes Angebot“? Möglichkeiten zur Leibesübung auf breitester Basis, Erfassen aller Bevölkerungsschichten und Altersstufen, Verzicht auf die bindende Vereinsmitgliedschaft als „Eintrittskarte“ vor dem Mitmachen können!

[...] Ist nun grundsätzlich der ETSV ein „normaler Verein“? [...] Ja, wir sind ein normaler Verein, aber wir sind noch nicht das, was wir auf Grund unserer Struktur, unserer Mitgliederstärke und der Bedeutung in unserem Raum sein könnten, um nicht zu sagen sein müßten. [...]

Quelle: Herbert Fritsche: Manuskript Vorstandsbericht für 1976. In: JHV des ETSV 1977. In: Ordner ETSV Vorstand. In: ETSV-Archiv

+ [14.02.1977] Veranstaltungen im ETSV:

Bericht WR über die Jahreshauptversammlung („Hotel National“):

Vorsitzender Herbert Fritsche: „ETSV bejaht Leistungssport, aber nicht um jeden Preis!“

[...] Herbert Fritsche übernimmt wieder für die nächsten drei Jahre das Amt des Vorsitzenden. Willi Ernesti bleibt einer der Stellvertreter. Einen Wechsel gab es in der Besetzung des zweiten Stellvertreters. Hans-Walter Grafen kandidierte nicht mehr, an seine Stelle trat Willi Michel [...] In einer ausführlichen Betrachtung zu Beginn der Versammlung stellte Herbert Fritsche Standort und Stellenwert des Eschweger Turn- und Sportvereins dar. Zurückgehend bis zum Gründungsjahr des ETSV konnte Fritsche darauf verweisen, daß weder in der Sportgeschichte der Stadt Eschwege noch in einem der Ursprungsvereine des ETS eine derartige Fülle an hervorragenden Leistungen erbracht wurden wie in den neun Jahren des Bestehens des ETSV, die sich in zahlreichen Meisterschaftstiteln bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften niederschlugen.

Sorge allerdings klang auch aus den Worten des Vorsitzenden über die Entwicklung des Leistungssports. „Wenn schon Kreisklassenvereine in unserer unmittelbaren Nachbarschaft einigen Sportlern – auch des ETSV – attraktive Angebote machen, um sie für sich zu gewinnen, wenn Bezirksklassenmannschaften Handgelder beim Vereinswechsel nicht nur versprechen, sondern offensichtlich auch zahlen, dann wird davon auch mittelbar oder unmittelbar der ETSV betroffen.“ Mit diesen Worten umriß Fritsche jene Sitten, die sich jetzt auch im Amateursport breitmachen. In verschiedenen Sitzungen habe sich der Vorstand dazu durchgerungen, zu diesem Ausufern im Sport „Nein“ zu sagen. Der ETSV bejahe den Leistungssport, aber nicht um jeden Preis. Wenn von Leistungsfähigkeit eines Vereins gesprochen werde, dann sollte diese nicht zuletzt auch an dem sportlichen Angebot gemessen werden. [...]

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Frieda Decker, Adolf Clermont, Alfred Hitzeroth, Walter Schmidt, Georg Niedermeyer, Karl Lieberknecht. Die goldene Ehrennadel erhielten: Alex Ebert, Karl Beyer, Werner Pfaff, Walter Heinemann. Die Ehrennadel in Silber war Imelda Landgrebe bereits bei einem früheren Anlaß übereicht worden. Mit der Leistungsnadel des Vereins wurden die Spieler der ersten Handballmannschaft ausgezeichnet sowie die Kunstturnerin Gudrun Völke. Die bronzene Ehrennadel des Landessportbundes Hessen wurde an Margot Friedrich, Günter Quentel und Willi Ernesti verliehen.

Quelle: WR, (eh), 16.02.1977, S. 12. In: ETSV-Archiv

+ [15.06.1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:

Turnabteilung:

30 Jahre Dienst am Sport. Margot Friedrich (ETSV) ein Musterbeispiel an Idealismus

Sie ist zu einem Begriff im sportlichen Leben der Kreisstadt Eschwege geworden. Die „Gelle“, mit bürgerlichem Namen Margot Friedrich, und unter der Adresse Bei der Marktkirche zu finden. Zu einem Begriff nicht nur in dem Verein, dem sie angehört, dem Eschweger TSV 1848, 30 Jahre sind es jetzt her, seit Margot Friedrich mit 15 Jahren ihre erste Turnstunde als Übungsleiterin absolvierte. Seitdem hat sie sich ununterbrochen nicht nur den jugendlichen Sportbegeisterten als Trainerin und Betreuerin zur Verfügung gestellt, sondern auch die reifere Jugend des weiblichen Geschlechts in ihrem Verein mit gymnastischen Übungen fit gehalten. Ehrenamtlich wohlgemerkt und ohne je nach Dank oder materielle Vergütung zu fragen. [...]

[...] Stressig Jahre Dienst am Support und der Gemeinschaft, und im er mit eigener Freude am turnerischen und sportlichen Tun, sind Anlaß genug für eine Würdigung. Sicher gibt es irgendwo noch Männer und Frauen mit gleichem Idealismus. [...]

Quelle: WR, 15.06.1977, (eh). In: ETSV-Archiv

+ **[Juni-September 1977]: Umbau und Renovierung der vereinseigenen Jahnturnhalle**
Quelle: Festschrift 150 Jahre ETSV 1848 e.V., S. 61. In: ETSV-Archiv

+ **[September 1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:**

Musikabteilung:

70 Jahre Musikcorps ‚Dietemann‘

Über 1000 frierende Zuschauer sahen spritzige Musikschau auf dem Marktplatz

Eine solche Jubiläumsfeier hat Eschwege nur beim Hessentag und bei der 1000-Jahr-Feier gesehen: Rund 1000 bis 1200 Zuschauer mögen es gewesen sein, die gestern nachmittag eine glänzende Musikschau auf dem Eschweger Marktplatz anlässlich des 70jährigen Bestehens des Musikcorps „Dietemann“ im Eschweger TSV sahen. [...] 15 Spielmanns- und Fanfarenzüge [...] Höhepunkt [...] gemeinsame(r) Aufmarsch der rund 700 Spielleute [...]

Quelle: WR, (wl). In: ETSV-Archiv

+ **[Juni bis September 1977]: Umbau und Renovierung der vereinseigenen Halle**

Quelle: Festschrift 150 Jahre ETSV 1848 e.V., S. 61. In: ETSV-Archiv

+ **[1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:**

Basketball:

100. Serienspiel im Dress des ETSV: H.J. Schülbe, H. Hufgard, E. Pfister, R. Brand

Quelle: ETSV-Archiv

+ **[Dezember 1977]: Aus den Abteilungen des ETSV:**

Karl Otto Wimmel am Ruder der ETSV-Handballabteilung

[...] da der ehemalige Abteilungsleiter Günter Friedrich auf eine Wiederwahl verzichtete. In der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Schützenhaus wählten die Handballer Karl Otto Wimmel zum neuen Abteilungsleiter. [...]

Betreuer: Wolfgang Werlich (1. Mannschaft); Hans-Jürgen Hugo (2. Mannschaft); Jochen Gondermann (AH-Mannschaft); Gerd Strauß (Damen/weibliche Jugend); Petra Koch (Schülerinnen); Manfred Mummert/Hans-Georg Becker (A-Jugend); Jochen Gondermann (B-Jugend); Peter Henke (D-Jugend I), K.H. Phieler (D-Jugend II); Hermann Müller/Wolfgang Neumann (E-Jugend)

Quelle: WR, (ki) und Anschriftenverzeichnis 1977 der Handballabteilung. In: ETSV-Archiv

+ **[25.12.1977]: Veranstaltungen im ETSV:**

Weihnachtsball des ETSV:

Großartige Stimmung beim Weihnachtsball des ETSV

[...] sehr gut besucht. [...] Tombola [...] 14tägiger Skiurlaub in Frankreich, gestiftet von der Fa. Sportcenter Hammel, ein Viertageaufenthalt in London, gestiftet vom ETSV; ein Fernsehgerät [...]

Quelle: WR. In: ETSV-Archiv

+ [1977]: Ausgewählte sportliche Erfolge im ETSV:

Basketball: 1. Männermannschaft = Aufstieg in Hessenliga

Handball: **Hubertus Albrecht, Ulrich Bevern, Bernd Bogatsch, Friedhelm Führer, Rolf Gebhardt, Peter Mock, Roland Müller, Wolfgang Müller, Axel Quentin, Werner Rüberg, Rainer Schmidt, Thomas Stier, Gerd Strauß (Spielertrainer);** Trainer: **Gert Landgrebe/Gerd Strauß:** 1. Männermannschaft = Verbandsliga (6. Platz)

Judo: 2. Platz bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften

Tischtennis: **Petra Ernesti:** 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften (Schülerinnen, Doppel), 3. Platz (Einzel); **Günter Heinemann:** 3facher Kreismeister;
1. Männermannschaft = 8. Platz Landesliga